

# **Protokoll**

## **Mitgliederversammlung des SHBV e.V.**

Ort: Haus des Sports, Winterbeker Weg 49, Kiel

Datum: Sonntag, 28. Oktober 2001

Beginn: 14: 30 Uhr

### **Top 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit**

Der Präsident, Sven Schütze begrüßt die ordentliche Mitgliederversammlung und stellt die Beschlußfähigkeit fest (Anwesenheitsliste Anlage 1, Stimmenverteilung Anlage 2)

### **Top 2 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde nicht beanstandet und somit einstimmig genehmigt (Anlage 3).

### **Top 3 Genehmigung des Protokolls der letzten MV**

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurde einstimmig genehmigt.

### **Top 4 Bericht des Präsidenten**

Der Präsident, Sven Schütze, kann auf Grund von akutem Zeitmangel keinen Bericht über die vergangene Saison vorlegen. Er verwies auf sein Rundschreiben, welches er im Anschluß an die schrecklichen Terroranschläge in NY an alle Vereine versendet hat. Des weiteren verwies er auf die anderen „drei Säulen“, die sich sehr um die Organisation des SHBV bemühen und gab somit das Wort an den Vizepräsidenten weiter.

### **Top 5 Bericht des Vizepräsident-Sportdirektor**

Bericht des Vizepräsidenten, Arnold Peters, siehe Anlage 4.

Nachfrage von Marc Neumann über Meinung des DBV bezüglich eines Zusammenschlusses der Auswahlmannschaften HBV/SHBV. Arnold Peters antwortet, dass die Juniorinnen-Auswahl eine Ausnahme darstellt und der DBV, insbesondere Sportdirektor Carsten Dufft, keinerlei Entgegenkommen zeigt.

Nachfrage von Maike Geißler über die Erstellung und Änderungen der DVO des SHBV. Hauke Brockmann ergreift das Wort und erklärt die Vorgehensweise bei der Erstellung der DVO, Einreichen beim DBV und Abstimmung über die DVO. Frank Böhrens weist in dem Zusammenhang auf

den Spielmodus und die Durchführung der Ligen, da diese erst von den Ligaausschüssen beschlossen werden und noch nicht in der DVO enthalten sein können. Arnold Peters weist darauf hin, dass der Entwurf an alle Vereine geschickt wurde und jeder sich dazu äußern konnte, was von einigen auch genutzt wurde.

Arnold weist darauf hin, dass der **Lizenzabgabetermin** neu auf den 15. Dezember festgelegt wurde und ein Rückzug ohne Strafen bis zum 15. Januar möglich ist.

## **Top 6 Bericht des Vizepräsident-Finzen**

Der Vizepräsident Finanzen stellt die finanzielle Situation des SHBV dar und äußert sich in diesem Rahmen über die schlechte Mitarbeit der Vereine. Wie schon im letzten Jahr, sind die Vereine ihrer Pflicht zur Zahlung der Strafen und Verbindlichkeiten nicht nachgekommen. Daher hat das Bankguthaben stark abgenommen und die Anschaffung eines Batting Cages wurde deshalb auf unbestimmte Zeit verschoben.

Sven Schütze befragt in dem Zusammenhang die Mitglieder direkt, wie es in den Jahren zu einer solchen schlechten Situation kommen konnte und ob die Vereine selbst dazu Stellung nehmen können.

Marc Neumann fände es gut, wenn er in regelmäßigen Abständen eine Übersicht über die Verbindlichkeiten beim SHBV bekäme.

Der Vizepräsident-Finzen macht deutlich, daß es Schwierigkeiten mit den Ansprechpartnern in den jeweiligen Vereinen gibt. Es sind oft nicht die richtigen und wenn sich etwas ändert, dann wird das auch nicht immer gemeldet; er bemängelt weiterhin, daß auf keine Mahnung gezahlt worden ist. Kritik der Mitglieder, daß von Helmut nicht genug Antworten auf Anfragen seitens der Vereine zurück kommen und er sich nicht genug bemüht.

Marc Neumann macht den Vorschlag sämtliche Post über die Geschäftsstelle laufen zu lassen, da diese über die richtigen Adressen verfügen sollten.

Jeanette Anneberg ist der Meinung, daß sich der Schatzmeister um alles besser zu kümmern hat, Harald Friederichs: es ist doch auch das Problem der einzelnen Vereine, daß bezahlt werden muß, es kann nicht alles auf den Kassenwart abgeschoben werden, obwohl Benachrichtigungen ab und an nicht schlecht wären.

Hauke Brockmann: (allgemein) man kann sich nicht nur der verwalterischen Tätigkeit **annehmen**, wenn man ein solches Amt übernimmt, sondern man muß auch alles von sich aus betreiben, Helmut Riedel weist in seiner Funktion als Kassenwart darauf hin, einen Unterschied zwischen der Tätigkeit in einer Rechnungsabteilung in einem Unternehmen und der Tätigkeit im **Ehrenamt** als Kassenwart zu machen.

Frank Böhrens fragt nach offenen Beträgen insgesamt: Diese belaufen sich auf DM 40.000,00 in den Jahren 2000/2001. Frank Böhrens weist darauf hin, dass laut Vereinsrecht der Vorstand persönlich für offene Rechnungen haftet.

Sven Schütze: Es muß eine Eigendynamik im Amt entwickelt werden. Verweist aber darauf, daß der Verband nicht so groß ist und es den Vereinen auch möglich sein muß, den Ämtern „unter die Arme zu greifen“. Annäherung von beiden Seiten erforderlich.

Die MV fordert den Vizepräsidenten Finanzen auf, alle Spartenleiter über die offenen Beträge ihrer Vereine in Kenntnis zu setzen.

Es stellt sich auf Nachfrage von Frank heraus, daß der Vizepräsident-Finanzen die Absicht hat, sein Amt nicht weiter auszuführen. Vorschlag von Frank Böhrens, daß ein Unternehmen mit der Erstellung von Rechnungen beauftragt werden kann, damit die Bezahlung besser ablaufen könnten und der Schatzmeister in der Hinsicht entlastet werden könnte. Vorschlag wird zur Kenntnis genommen. Hauke Brockmann weist den Vorschlag zurück und meint es sei Geldverschwendung.

Helmut verliest seine Aufstellung des vergangenen Jahres (Anlage 5). Einige Nachfragen von einzelnen Mitgliedern bzgl. einzelner Positionen werden besprochen.

Helmut's Vorschlag über Anpassung der DM-Beträge an Euro-Beträge mit eventuellen Rundungen: Anfrage an die Mitgliederversammlung, ob sie mit der vorgelegten Änderung einverstanden sind.

## **Top 7 Bericht der Kassenprüfer mit evtl. Antrag auf Entlastung**

Katja Holzknicht hat die Kasse alleine prüfen müssen, da Mehmet Celik zum Prüfungstermin nicht erschienen ist. Sie hat die Kasse rechnerisch und sachlich geprüft und keine Mängel festgestellt (Kassenprüfbericht siehe Anlage 6). Katja stellt den Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes: Nein-Stimmen 13; Ja-Stimmen 11.

Der Vorstand wurde demnach nicht entlastet.

Pause um 15:48 Uhr

Ende der Pause: 16:10 Uhr

Sven Schütze erläutert, daß der Vorstand aufgrund der vorangegangenen Abstimmung in seiner Haftung bleibt.

Aufstellung über die Punkte, die sich ändern müßten, damit eine Entlastung des Vorstandes herbeigeführt werden kann:

- Haushaltsplan „unbalanciert“ und erweckt Mißtrauen, da nicht alle Positionen genau aufgestellt worden sind.

- Bericht ergänzen über die noch offenen Forderungen: Nochmals an die Vereine geben, was im einzelnen noch offen ist.
- Bericht ergänzen über die noch offenen Mahforderungen und Nachweise über die Mahgebühren, Reuehemenschaft darüber ablegen, wie es zu einer solchen Situation gekommen ist.
- Abmachungen über Ratenzahlungen sind erwünscht.
- Mahgebühren sollten vielleicht erhoben werden: Vorstand meint dies gebe es nicht. Blick in die Ordnungen bestätigt dies.

## **Top 8 Bericht des Ausbildungsleiters**

Diverse Lehrgänge wurden durchgeführt. Schwierigkeiten gab es vor allem im Bereich Softball aber diesmal auch beim Baseball. Insgesamt 75 Teilnehmer. 51 Teilnehmer haben bestanden.

Sämtliche Lehrgänge sollen im Frühjahr 2002 stattfinden. Alle C-Lehrgänge finden im März statt. Trainer C-Lehrgang, der von Tim Pulmer geleitet wird, findet auch komplett im nächsten Jahr (08.-10.03.2001) im Haus des Sports (theoretischer Teil/erster Teil), zweiter Teil in der Sportschule Sachsenwald vom 20.-24.03.2001, Prüfungswochenende am 12./13.04.2002 statt.

Frage: Wie können C-lizenzierte Trainer die auslaufenden Lizenzen verlängern? Man muss 15 anerkannte Stunden an Trainerfortbildung nachweisen, die in den letzten zwei Jahren stattgefunden haben.

Hauke bekommt den Auftrag, herauszufinden, was eine anerkannte Trainerfortbildung in diesem Bereich ist.

In Anbetracht der Trennung vom HBV sollten die Vereine bedenken, daß mehr B-Lizenzen gebraucht werden, um den Bedarf in Schleswig-Holstein abzudecken. Hauke fordert die Vereine auf, mit mindestens einem B-Lizenz Umpire in die Saison zu starten.

## **Top 9 Bericht des Regionalgerichts**

Ralf Jürgen Rex berichtet, daß von den Vereinen kein Verfahren angestrebt wurde und somit in diesem Bereich keine Arbeit angefallen ist. Er erklärt, daß wenn sich kein anderer findet er sich wieder zur Wahl stellen würde und das Amt weiter führen würde, (siehe Anlage?)

## **Top 10 Berichte der Ligaobleute Baseball und Softball**

Ulf Bünning: Die Hardball-Liga hat ganz gut angefangen, aber dann stark nachgelassen. 117 Spiele sollten stattfinden, gespielt wurden 93.

Die Umsetzung der angesetzten Termine war mangelhaft. Meister 2001 wurden die Twins; zweiter die Lakotas; dritter die Sharks. Die Zusammenarbeit mit HH erachtet er für wichtig. Die Verbands-

liga sollte mit 8 Teams belegt **werden**, die in der Lage sind, die Liga auch zu bestreiten. Er meint dabei nicht das spielerische Niveau, sondern die Fähigkeit, sich zu organisieren und so den richtigen Einsatz zu erbringen.

Er bittet darum, daß sich ein anderer um dieses Amt im Laufe des nächsten Jahres bemüht, weil er sich um sein Examen kümmern muß. Zumindest bittet er um einen Stellvertreter, damit wenigstens die Wochen abgedeckt sind, die er sich wirklich nicht um die Liga kümmern kann, (siehe Anlagen 8,9,10,11)

Lynne Bünsow, die Ligaobfrau für Jugend und Junioren, ist nicht anwesend. Marc Neumann entschuldigt sie; sie ist privat verhindert.

Pokalobmann, Marc Neumann: Es war ein „schleppender“ Pokal dieses Jahr; es fand keine Absprache über die Termine zwischen den Vereinen im voraus statt. Er verliert die Sieger und die folgenden Platzierungen. Die Elmshorn Alligators haben den Pokal gewonnen.

Im Softballpokal ist es noch schlimmer gelaufen. Es haben sich nur zwei Teams angemeldet: Die Kiel Lakotas und die Holm Westend 69'ers Sisters; sie haben keinen gemeinsamen Termin zur Austragung des Finales gefunden. Dieses muß Anfang 2002 nachgeholt werden.

Marc erklärt, daß er sein Amt nicht weiter ausführen wird und wünscht seinem Nachfolger viel Glück, (siehe Anlagen 12, 13)

Nachfrage von Meike Geißler über die T-Ball-Saison: Erst hatte Andre Ellhof die Organisation übernommen, hat es dann an Arnold abgegeben. Es ist diese Saison nicht so gut gelaufen. Teams haben sich nicht abgemeldet und den anderen Teams nicht Bescheid gegeben.

Getrennte Sitzungen pro Liga werden angestrebt, damit eine bessere Organisation stattfinden kann.

## **Top 11      Berichte der Landesauswahltrainer**

Bericht von Detlef Tobinski: (siehe Anlage 14)

Nachfrage Marc Neumann: Warum die Trainer entlassen wurden?

Arnold: Ländervergleichsturnier in Regensburg verlief unerfreulich. Für ihn war es nicht möglich, auf einer solchen Basis mit den Landesauswahltrainern weiter zu arbeiten. Arnold hat Begründung gegenüber den Trainern abgegeben.

Sven: die Entlassung war nicht unbegründet. Es gab ein Gespräch zwischen Arnold und den Trainern, in dem die Vorgehensweise begründet wurde. Es muss im nachhinein vielleicht noch eine schriftliche Begründung stattfinden, damit auch dem Gefühl der Beteiligten gerecht werden kann.

Sven Schütze, als Auswahltrainer Softball: Das Niveau auf den Länderpokalen ist sehr hoch. Die Mannschaften, aus denen in SH geschöpft werden kann, sind nicht sehr viele. Den Anforderungen einer Auswahlmannschaft werden die Spielerinnen kaum gerecht, da das Spielniveau in Schleswig-Holstein sehr gering ist. Die Neugründung von Softballvereinen ist daher sehr wichtig. Die Landesauswahlmannschaft hat in Dreieich, wo der diesjährige Länderpokal stattgefunden hat, ein gutes Turnier gespielt, obwohl man nicht das erreicht hat, was man sich erhofft hatte; aber die andere Teams entwickeln sich schließlich auch weiter. Sven ist sich nicht sicher, ob man diesen Kader aufrecht erhalten kann oder sollte, oder vielleicht nur eine Juniorinnenauswahl aufstellen sollte. Frank Bohrens würde es bedauern, wenn der Seniorinnenkader wegfallen würde, weil gerade ein solches Team Vorbild für neue junge Spielerinnen sein kann und dann auf diesem Wege schnell an das hohe Niveau angeknüpft werden kann.

## **Top 12 Wahlen/Bestimmung eines Wahlleiters**

Als Wahlleiter wurde Marc Neumann bestimmt.

Handabstimmung wird einstimmig akzeptiert.

### **Einstimmig gewählt wurden:**

<b>Präsident:</b>	Sven Schütze
<b>Vizepräsident-Finanzen:</b>	Harald Friederichs
<b>1. Kassenprüfer:</b>	Stephan Stegen
<b>Pressewart:</b>	Thies Melfsen
<b>Ausbildungsleiter:</b>	Hauke Brockmann
<b>Pokalobmann:</b>	Niels Lippolt (Alligators) wird mangels Anwesenheit später eingesetzt
<b>Beisitzer des SHBV beim Bundesgericht des DBV:</b>	Jeanette Anneberg
<b>Vorsitzender des Regionalgerichts des SHBV:</b>	Ralf Jürgen Rex
<b>Stellvertretende Beisitzer des Regionalgerichts des SHBV:</b>	Andreas Ollendorf und Andreas Hinze

Alle anderen werden bis Ende Januar eingesetzt (Zusammenarbeit mit HH).

## **Top 13 Neufassung der Satzung (inhaltlich)**

Helmut Riedel bemängelt die Struktur der Satzung. Einige Paragraphen seien an anderer Stelle sinnvoller. Hauke rechtfertigt die nun vorgelegte Fassung, daß es die vom erweiterten Vorstand in diesem Rahmen abgestimmte Fassung ist, und sie die Zwecke verfolgt, die auf einer Sitzung beschlossen wurden.

Harald fragte Helmut, ob er noch rechtliche Bedenken gegen die Neufassung hätte. Helmut: mit Ausführungen, nein.

Ralf Jürgen Rex fragt nach der Stellung des Regionalgerichtes des SHBV, weil es in der Satzung nicht extra aufgeführt wurde. Die Stellung und die Aufgaben ergeben sich aus der <sup>Geschäfts-</sup> ~~Geschäfts-~~ <sup>Rechts</sup> ~~Rechts~~ und Verfahrensordnung des DBV.

Der Präsident verläßt um 18:00 Uhr die Versammlung und überträgt die Leitung an den Vizepräsidenten, Arnold Peters.

Abstimmung über die Neufassung: 2 Enthaltungen; 23 Ja-Stimmen.

Die Neufassung der Satzung ist beschlossen, (siehe Anlage 15)

### **Top 14 Anpassung der Beträge der Ordnungen an den Euro**

Frank Böhrens stellt den Antrag, der Vorstand soll die Beträge an den Euro anpassen.

### **Top 15 Sonstiges**

Ralf Jürgen Rex meldet sich in der Funktion als aktiver Schiedsrichter zu Wort: Die Schiedsrichter-niveaus fallen zwischen A-Lizenz und den folgenden Lizenzen weit auseinander. Er wünscht sich, daß die Vereine konsequent Spieler zu den Lehrgängen schicken, damit die Schiedsrichter sich auch weiterentwickeln und an die höheren Niveaus herangebracht werden können. Es müssen nicht nur die Spieler sein, die sich im Bereich Schiedsrichter engagieren. Schiedsrichter sind im Spielbetrieb einfach wichtig.

Die Geschäftsstelle gibt neue Adresse und Telefonnummer bekannt:

Ziegeleiteich 13

24113 Kiel

0331/9969802

Frank Böhrens: Er bittet um schnelle Anschaffung des Batting-Cages, wenn die entsprechenden Mittel dafür vorhanden sind.

Hauke: HH plant Freizeitliga Slow Pitch Softball (näheres auf homepage: [www.hbvnet.de](http://www.hbvnet.de))

Jeanette: Sie hatte vor einiger Zeit ein Angebot für die Anschaffung von mehreren Handschuhen vorgelegt. Arnold sagt, daß diese Anschaffung von 15 Handschuhen beschlossen worden ist, sofern die finanziellen Mittel vorhanden sind. Die Handschuhe sind auch für Erwachsene nutzbar und sollen so einen umfangreichen Einsatz gewährleisten.

Harald: Öffentlichkeitsarbeit: Es wurde vor einiger Zeit gesagt, daß mehr Pokale verteilt werden sollen, damit neue Spieler geworben werden können. Es wurden aber keine weiteren Pokale verteilt. Wie sieht die Planung in Zukunft aus. Es wird geplant, in Zusammenarbeit mit HH eine gemeinsame Feier zu veranstalten, auf der dann auch die Pokale verteilt werden können.

Schiedsrichter aus Hamburg: Es war für HH schwierig die Umpire zu stellen. Daher wird für die kommende Saison eine einheitliche Einteilung der Umpire gewünscht.

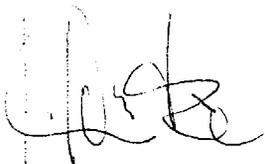
Kritik an Paßwesen des DBV: Empfangsbestätigung des DBV vielleicht erforderlich. In Einzelfällen sei es zwar möglich, ein Sondergenehmigungsfax vom DBV zu erhalten, das ist nicht immer der Fall. Diese willkürliche Verteilung dieser Faxe bringt einigen Teams Vorteile und dementsprechend anderen Teams Nachteile, weil der Einsatz von Spielern nicht möglich ist, wenn der DBV keine Informationen herausgibt bzw. die Ausgabe der Pässe zu lange dauert.

Wie läuft es zur Zeit mit der Statistikstelle? Ulf: Die Statistikstelle braucht ständig Hilfe. Die Scoresheets sind alle da, aber man braucht viel Zeit, um alles einzutippen. Man könnte nach Absprache die Sheets auch verschicken, so daß andere Leute auch Eintragungen vornehmen.

## **Top 16 Verabschiedung**

Arnold verabschiedet die Mitgliederversammlung und schließt die Sitzung.

Ende: 18:30 Uhr.

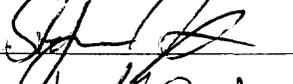
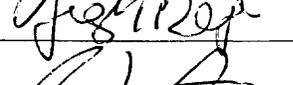
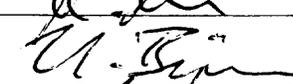
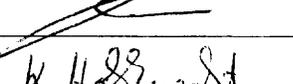
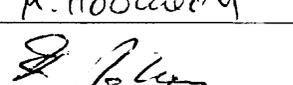
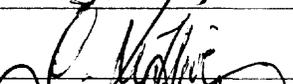
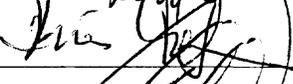
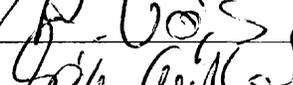
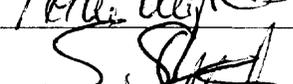
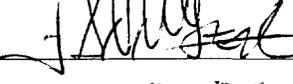
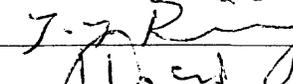
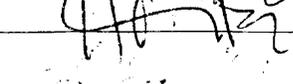
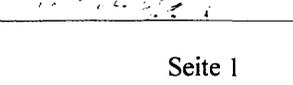
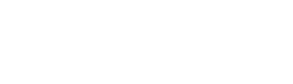


Unterschrift Präsident



Unterschrift Protokollführerin

## Anwesenheitsliste MV 2001

Name, Vorname (Druckbuchstaben)	Verein	Unterschrift
Borch, Nils	Kiel Lakotas	
Tobinski, Doreif	- " -	
Wuhl, Stefan	Rendsburg Dolphins	
Ree, Juss	PD Dolphins	
Rex, Ralf Jürgen	Vom. RGE SHBV e.V.	
Neumann, Marc	Elmshorn Alligators	
Bünning, Ulf	Norderstedt Hunters	
HANZE, ANDREAS	HERZOGTUM TWINS	
HUNERTUS, JAN	SCHWANZENNER WOLVES	
OLLENDORFF, ANDREAS	GROSCHEIDTUNG SKUNKS	
Friederichs, Karol	" "	
Holzknicht, Katja	Westend 69'ers, Holm	
Jöhner, Frank	- " -	
Lütjje, Oliver	- " -	
Welpen, Thies	- " -	
Simone Schmalz	Westend 69'ers, Holm	
Andrea Voß	- " -	
Heike Cripkes	- " -	
Stegen, Stephan	Kiel White Sharks	
Peter, Worchholz	Kiel Lady Sharks	
PETERS, ARNOLD	SHSV-Vorstand	
ANNEBERG, JEANETTE	Beisitzerin Bundsges. DBV	
Jörn-Jakob Piehning	Black Sheep NMS	
Gunn Schütze	Präsident SHSV	
Riedel, Helmut	Vizepräsident Finance	



### MV 2001 Stimmenverteilung.xls

Vereinsnr	Verein	Baseball	Softball	MGL-Stand	MGL-Zugänge	TOTAL	Stimme/n	E = entschuldigt	anwesende	Stimmen	Stimmen- grundlage
				11.01.2001	20.07.2001			U = unentschuldigt			
010000	VFB Brunsbüttel	Baboons									<del>1</del>
010001	American Sports Club Lübeck	Cougars	Squirrels	15	6	21	2	-			1
010002	FT Eintracht Rendsburg	Dolphins		17	3	20	1	A	1		1
010003	TSB Flensburg	Flames		16		16	1	-			1
010005	Möllner SV	Shelters		15	10	25	2	A	2		2
010006	Lauenburg	Smurves		2		2	1	-			1
010007	PTSK Kiel White Sharks	<del>White Sharks</del>	Lady Sharks	19	5	24	2	A	2		2
010008	1. SC Norderstedt	Hunters	Wild Witches	30	6	36	2	A	2		2
010009	TSV Schönberg	Orcs		13	3	16	1	-			1
010010	SC Pinneberg	Pirates					1	-			1
010011	SuSV Holsatia Elmshorn	Alligators		71	8	79	3	A	3		3
010012	SV Großhansdorf	Skunks		31	6	37	2	A	2		2
010013	TSV Holm	Westend 69'ers	Westend 69'ers Sisters	62	18	80	4	A	4		4
010014	TSV Schwarzenbek	Wolvers		24		24	2	A	2		2
010016	SC Meimersdorf	Kiel Lakotas	Kiel Lakotas	61	11	72	3	A	3		3
010018	BWW Neumünster	Black Sheep		16	3	19	1	A	1		1
010019	Halstenbeker Turnerschaft	Flying Carpets		15		15	1	-			1
010023	ETSV Gut-Heil Itzehoe		Indians	35		35	2	-			1
010025	1. BSC Kiel Dawgs	Dawgs		25		25	2	-			1
010026	ASC White Sharks			36		36	2	A	2		2
<b>Vorstand</b>				<b>503</b>	<b>79</b>	<b>582</b>	<b>35</b>				
							<del>34</del>	<b>SUMME</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Frage 2

36
Prozentuale Anwesenheit 100,00%
25
33

## **Tagesordnung MV 2001**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten MV
4. Bericht des Präsidenten
5. Bericht des Vizepräsidenten-Sportdirektor
6. Bericht des Vizepräsidenten-Finanzen
7. Bericht der Kassenprüfer mit evtl. Antrag auf Entlastung
8. Bericht des Ausbildungsleiters
9. Bericht des Regionalgerichts
10. Berichte der Ligaobleute Baseball und Softball
11. Berichte der Landesauswahltrainer
12. Wahlen/Bestimmung eines Wahlleiters
13. Neufassung der Satzung (inhaltlich)
14. Anpassung der Beträge der Ordnungen an den Euro
15. Sonstiges
16. Verabschiedung

# SHBV-Sportdirektor Jahresbericht 2001

Die Saison 2001 stand unter dem Zeichen des komplett zusammengelegten Spielbetriebs des SHBV und des HBV. Die größte Schwierigkeit stellte der Herrenspielbetrieb dar. Da eine sinnvolle Einteilung der gemeldeten Mannschaften in Verbands- und Landesliga nicht möglich war, entschlossen wir uns zu einem Experiment: alle 15 Mannschaften wurden in 3 Divisionen eingeteilt, wobei jeder gegen jeden spielte und schließlich der Meister in Playoffs ermittelt wurde. Der große Vorteil dieser Lösung war eine mögliche Einteilung der Mannschaften für die nächste Saison in eine Verbands- und Landesliga durch die Gesamttabelle.

Überschattet wurde die Saison durch die Rückzüge mehrerer Mannschaften. Bei den Divisionen zogen die Kiel Dawgs zurück, ohne auch nur ein Spiel gespielt zu haben, weil ihr Vereinsheim von der Stadt Kiel geschlossen worden war. Leider waren auch meine Vermittlungsbemühungen vergeblich, weil von Seiten der Dawgs keine Kontaktaufnahme mehr stattfand. In der Softball-Verbandsliga zogen die Kiel Lady Sharks noch vor dem ersten Spiel zurück, weil diverse Spielerinnen nach Holm abgewandert waren. Dies überschattete fast die gesamte Saison die Liga wegen eines daraus resultierenden Streits über die Durchführung einer dritten Runde. In der Softball-Landesliga schließlich zogen die St. Pauli Thunderbirds kurz vor Beendigung der Saison zurück, um für die erste Mannschaft genügend Spielerinnen zu haben. Außerdem fielen mehrere Spiele aus, weil einige Mannschaften nicht genügend Spieler zusammen bekamen. Dies zeigt, dass Schleswig-Holstein weiter auf einen Aufschwung im Baseball und im Softball wartet und wir uns anstrengen müssen, dies zu ändern. Der Vizepräsident Finanzen konnte in diesem Jahr leider noch immer nicht genügend finanzielle Mittel zur Anschaffung eines mobilen Batting Cages bereit stellen. Meiner Meinung nach ist dies unbedingt erforderlich, damit die Mitgliedsvereine in ihrer Öffentlichkeitsarbeit vom SHBV in einem Mindestmaß unterstützt werden können.

Die Landesauswahlmannschaft der Softball Seniorinnen hat beim Turnier in Dreieich eine gute Leistung gezeigt, obwohl eine breitere Basis im Lande unbedingt notwendig wäre. Die Schaffung der gemeinsamen Landesauswahlmannschaft der Softball Juniorinnen vom SHBV und HBV ist sehr positiv verlaufen und soll auf jeden Fall weiter geführt werden. An dieser Stelle danke ich ausdrücklich Andre Ellhof für seinen Einsatz. Es ist ihm nicht nur gelungen, einen Sponsor für die Uniformen zu finden, sondern in zähen Verhandlungen den Widerstand des DBV-Sportdirektors erfolgreich zu bekämpfen. Weitere gemeinsame Landesauswahlmannschaften sind z.Zt. leider nicht durchsetzbar (z.B. Baseball-Jugend wäre aus meiner Sicht wünschenswert). Bei der Baseball-Junioren-Landesauswahl sah es leider etwas anders aus. Nach einer Reihe von Unstimmigkeiten sah ich mich gezwungen, die bisher mit der Trainertätigkeit betrauten Personen von ihren Pflichten zu befreien. Das heißt jedoch nicht, dass damit alle Aktivitäten eingestellt werden sollen. Ich bin allerdings immer noch auf der Suche nach einer geeigneten Persönlichkeit, die diese Aufgabe übernehmen kann. Ich möchte an dieser Stelle jeden ermutigen, mir entsprechende Leute zu benennen, damit ich mich mit ihnen in Verbindung setzen kann.

Der Entwurf für die Durchführungsverordnung für nächstes Jahr ist soweit abgeschlossen und fristgemäß beim DBV eingereicht worden. Sie wird demnächst den Vereinen zugehen, sowie sie genehmigt wurde. Leider kann ich an der betreffenden Sitzung der Ligakommissionen nicht teilnehmen, weil sie am selben Wochenende stattfindet wie unsere Mitgliederversammlung. Ich habe deshalb die Vertreterin des HBV gebeten, unsere Interessen zu vertreten.

Der Vorstand hat im übrigen beschlossen, den Vereinen bei Teilnahme an Deutschen Meisterschaften pro teilnehmender Mannschaft einen Zuschuss in Höhe von 10% der Reisekosten bis maximal 250 DM (2001) bzw. 130 EUR (ab 2002) zu zahlen. Dies erfolgte im Hinblick auf die begrenzten finanziellen Möglichkeiten insbesondere der Baseballsparten und als Ansporn zur Teilnahme.

Die Baseball-Europameisterschaft hat uns zwar in den Sommerferien 2 spielfreie Wochenenden (und die Tage dazwischen) beschert, aber diejenigen, die da waren, sind zum größten Teil begeistert gewesen, und wir können stolz sein, dass diese Veranstaltung in Deutschland stattgefunden hat. Allerdings warte ich noch immer auf den uns versprochenen Zulauf als Folge.

Arnold Peters

# Schleswig-Holsteinischer Baseballverband e.V.

## Jahresabschluß für das Wirtschaftsjahr

01. Oktober 2000 bis 30. September 2001

Titel	Haushaltsvorgang	Planzahlen DM	IST-Zahlen
1000	Einnahmen	<u>38.800,00</u>	<u>13.847,48</u>
1100	Zuschüsse	9.000,00	8.946,97
1110	Zuschuß LSV	9.000,00	8.946,97
1210	Mitgliedsbeiträge	21.800,00	3.354,00
1220	Passiv		
1230	Jugend 111x(14+10)	4.800,00	0,00
1240	Erwachsene 399x( 18+ 16)	17.000,00	3.320,00
1299	Einnahmen aus Vorjahren		34,00
1310	Sonstige Einnahmen	8.000,00	1.606,00
1320	Spielgebühren	7.000,00	1.150,00
1330	für Jugendmannschaften	in a) enthalten	
1340	Verkauf zu Selbstkosten	1.000,00	456,00
1410	Einnahmen aus Veranstaltungen	0,00	-59,49
1420	Einnahmen aus Strafgeldern		0,00
1499	sonstige Einnahmen		-59,49
1500	Bestände (liquide Mittel)	<u>17.139,15</u>	<u>9.524,20</u>
1510	Banken	14.479,54	6.864,59
1520	Kasse	2.659,61	2.659,61
1530	Postscheck		
1540	Konto für Rückstellungen		
2000	Ausgaben	<u>51.000,00</u>	<u>21.462,43</u>
207	Personalkosten	7.000,00	6.000,00
20701	Gehälter	7.000,00	6.000,00
20702	Sozialabgaben		
20703	Aufwandsentschädigungen		
211	sachliche Verwaltungskosten	6.300,00	1.248,91
21101	Miete		
21102	Licht/Heizung		
21103	Büromaterial/Kopien	1.500,00	748,61
21104	Inventar	2.500,00	
21105	Porto/Fracht	500,00	
21106	Fernsprechgebühren	1.500,00	400,00
21107	Unvorhergesehenes	200,00	
21108	Kontoführungsgebühren	100,00	100,30
21109	sonstige Auslagen		
20600	Kosten des Vorstandes		1.322,00
20610	Tagungen auf Bundesebene	2.700,00	
20611	Reisekosten	2.500,00	1.322,00
20612	Spesen	200,00	
20613	Sonstige Auslagen		
20614	Unvorhergesehenes		
20620	Tagungen auf Landesebene	3.200,00	3.569,13
20621	Reisekosten	3.000,00	3.569,13
20622	Spesen		
20623	Sonstige Auslagen		
20624	Unvorhergesehenes	200,00	

# Jahresabschluß für das Wirtschaftsjahr

01. Oktober 2000 bis 30. September 2001

Titel	Haushaltsvorgang	Planzahlen DM	IST-Zahlen
210	Allgemeine Ausgaben	31.800,00	9.322,39
21010	1. Beiträge auf Bundesebene		
21011	DBV-Beiträge	11.800,00	0,00
21012	Beiträge Deutscher Sportbund		
21013	Deutsches Jugendherbergs- und Bergwerk		
21014	Sonstige		
21020	Schulungsarbeit und Lehrgänge		
21021	Senioren (männl.+weibl.)		
210211	Landesauswahlmannschaft	4.000,00	2.602,56
21022	Jugend- und Junioren	4.000,00	4.670,00
21022-1	Förderung von Jugendspielern(innen)	500,00	
21022-2	Landesauswahlmannschaft	1.000,00	927,10
21023	Schiedsrichterausbildung	500,00	
21024	Spielschreiberausbildung	500,00	0,00
21025	Übungsleiter-Trainer-Ausbildung		
21026	Zentrale Lehrarbeit		
21027	Lehrmaterial		
21028	Informationsschriften	500,00	0,00
21029	zusätzliche Bildungsmittel		
2130	Meisterschaften/Veranstaltungen		
2131	Senioren (männl.+weibl.)		
21311	Landesmeisterschaften	1.000,00	698,13
21312	Pokale		
21313	Urkunden		
21314	Meisterschaften, außerhalb		
21315	sonstige Veranstaltungen	1.000,00	0,00
2132	Jugend und Junioren		
21321	Landesmeisterschaften	500,00	0,00
21322	Pokale		
21323	Urkunden		
21324	Meisterschaften, außerhalb	3.000,00	0,00
21325	sonstige Veranstaltungen	1.000,00	0,00
2140	Zuschüsse an Kreisorganisationen		
2150	Öffentlichkeitsarbeit	2.500,00	424,60
2160	Sonstige Zuschüsse		
2170	Unvorgesehenes		
2180	Bestände (Fehlbestände)		
<b>Zusammenstellung</b>			
1000	Einnahmen gesamt	38.800,00	+ 13.847,48
2000	Ausgaben gesamt	51.000,00	- 27.462,95
	<b>Überschuß</b>	-12.200,00	= -7.614,95
1050	Bestände (liquide Mittel)	17.139,15	+ 9.524,20
	Forderungen lt. Anlage		+ 51.850,72
	Rückstellungen lt. Anlage		- 5.000,00
	Verbindlichkeiten lt. Anlage		- 14.642,35
	<b>Gesamtvermögen</b>	4.939,15	41.732,57
	<i>zur Verfügung stehende Mittel</i>		-10.118,15

# KASSE 01.10.2000 - 30.09.2001

## Ein- und Ausgabenaufstellung des Schleswig-Holsteinischen Baseball- und Softballverbandes

**Anfangs bestände:**

1510	Kasse	2.659,61	
1520	Barguthaben	14.479,54	17.139,15

### 1000 Einnahmen

		Ettatzahlen	noch offen		Summen der Einnahmen
1110	ZuschüssLSV	9.000,00	53,03		8.946,97
1230	Mitgliedsbeiträge Jugend	4.800,00	4.800,00		
1240	Mitgliedsbeiträge Erwachsene	17.000,00	13.680,00		3.320,00
1299	Einnahmen aus 1999/2000	29.458,72	29.424,72		34,00
1320	Spielgebühren	7.000,00	5.850,00		1.150,00
1340	Verkauf zu Selbstkosten	1.000,00	544,00		456,00
1420	Einnahmen aus Strafgeldern Saison 1999-2000	5.000,00	5.000,00		
1499	sonstige Einnahmen		59,49		-59,49
	<b>SUMME:</b>	<b>73.258,72</b>	<b>59.411,24</b>		<b>13.847,48</b>

### Ausgaben

		Ettatzahlen	noch zu zahlen		Summen der Ausgaben
<b>20600</b>	<b>Kosten der Vorstandesarbeit</b>				
20611	Reisekosten auf Bundesebene	2.500,00	1.178,00		1.322,00
20612	Spesen	200,00	200,00		
20621	Reisekosten auf Landesebene	3.000,00	-569,13		3.569,13
20624	Unvorhergesehenes	200,00	200,00		
<b>20700</b>	<b>Kosten der Verwaltung</b>				
20701	Gehälter	7.000,00	1.000,00		6.000,00
<b>21000</b>	<b>Spielbetriebsaufwendungen</b>				
21011	DBV-Beiträge	11.800,00	11.800,00		
21021	Landesauswahlmannschaft (senioren)	4.000,00	1.397,44		2.602,56
21022	Jugend und Junioren	4.000,00	-670,00		4.670,00
21022-1	Förderung von Jugendspieler/rinnen	500,00	500,00		
21022-2	Landesauswahlmannschaft	1.000,00	72,90		927,10
21023	Schiedsrichterausbildung	500,00	500,00		
21024	Spielschreiberausbildung	500,00	500,00		
21028	Informationsschriften	500,00	500,00		
21103	Büromaterial/Kopien	1.500,00	751,39		748,61
21104	Inventar	2.500,00	2.500,00		
21105	Porto/Fracht	500,00	500,00		
21106	Fernsprechgebühren	1.500,00	1.100,00		400,00
21107	Unvorhergesehenes	200,00	200,00		
21108	Kontoführungsgebühren	100,00	-0,30		100,30
21311	Landesmeisterschaften	1.000,00	301 ,87		698,13
21315	sonstige Veranstaltungen	1.000,00	1.000,00		
21321	Landesmeisterschaften	500,00	500,00		
21324	Meisterschaften außerhalb	3.000,00	3.000,00		
21325	sonstige Veranstaltungen	1.000,00	1.000,00		
21500	Öffentlichkeitsarbeit	2.500,00	2.075,40		424,60
	<b>SUMME:</b>	<b>51.000,00</b>	<b>29.537,57</b>		<b>21.462,43</b>

Saldo 9.524,20

**Standmitteilung und Endbestände:**

		Euro		Einnahmen	Ausgaben	
Kasse		1359,84	K	2.659,61		2.659,61
Bankbestand		3509,81	B	28.846,82	21.982,23	6.864,59
		4869,65			Saldo	9.524,20

# Schleswig-Holsteinischer Baseballverband e.V.

## Haushaltsansatz für das Wirtschaftsjahr

01. Oktober 2001 bis 30. September 2002

Titel	Haushaltsvorgang	Planzahlen		IST-Zahlen
		DM		
<b>1000</b>	<b>Einnahmen</b>		<b>60.800,00</b>	<b>13.847,48</b>
1100	Zuschüsse		<i>9.000,00</i> <del>18.000,00</del>	8.946,97
1110	Zuschuß LSV	9.000,00		8.946,97
1210	Mitgliedsbeiträge		<b>18.000,00</b>	3.354,00
1220	Passiv			
1230	Jugend 11x(14+10)	3.200,00		0,00
1240	Erwachsene 399x(18+16)	14.800,00		3.320,00
1299	Einnahmen aus Vorjahren	28.800,00	<b>28.800,00</b>	34,00
1310	Sonstige Einnahmen		<b>5.000,00</b>	1.606,00
1320	Spielgebühren	4.500,00		1.150,00
1330	für Jugendmannschaften	in a) enthalten		
1340	Verkauf zu Selbstkosten	500,00		456,00
1410	Einnahmen aus Veranstaltungen		<b>0,00</b>	-59,49
1420	Einnahmen aus Strafgeldern			0,00
1499	sonstige Einnahmen			-59,49
1500	Bestände (liquide Mittel)		<b>9.524,20</b>	<b>9.524,20</b>
1510	Banken	6.864,59		6.864,59
1520	Kasse	2.659,61		2.659,61
1530	Postscheck			
1540	Konto für Rückstellungen			
<b>2000</b>	<b>Ausgaben</b>		<b>60.800,00</b>	<b>21.462,43</b>
207	Personalkosten		<b>7.000,00</b>	6.000,00
20701	Gehälter	7.000,00		6.000,00
20702	Sozialabgaben			
20703	Aufwandsentschädigungen			
211	sachliche Verwaltungskosten		<b>10.700,00</b>	1.248,91
21101	Miete			
21102	Licht/Heizung			
21103	Büromaterial/Kopien	1.000,00		748,61
21104	Inventar	8.000,00		
21105	Porto/Fracht	500,00		
21106	Fernsprechgebühren	1.000,00		400,00
21107	Unvorhergesehenes	100,00		
21108	Kontoführungsgebühren	100,00		100,30
21109	sonstige Auslagen			
20600	Kosten des Vorstandsvorstandes			1.322,00
20610	Tagungen auf Bundesebene		<b>3.000,00</b> 1	
20611	Reisekosten	2.500,00		1.322,00
20612	Spesen	500,00		
20613	Sonstige Auslagen			
20614	Unvorhergesehenes			
20620	Tagungen auf Landesebene		<b>3.100,00</b> 1	3.569,13
20621	Reisekosten	3.000,00		3.569,13
20622	Spesen			
20623	Sonstige Auslagen			
20624	Unvorhergesehenes	100,00		

210	Allgemeine Ausgaben	37.000,00	1	9.322,39
21010	1. Beiträge auf Bundesebene			
21011	DBV-Beiträge	9.000,00		0,00
21012	Beiträge Deutscher Sportbund			
21013	Deutsches Jugendherbergswerk			
21014	Sonstige			
21020	Schulungsarbeit und Lehrgänge	2.400,00		
21021	Senioren (männl.+weibl.)			
210211	Landesauswahlmannschaft	4.500,00		2.602,56
21022	Jugend+Junioren			4.670,00
21022-1	Förderung von Jugendspielern(innen)	1.500,00		
21022-2	Landesauswahlmannschaft	4.500,00		927,10
21023	Schiedsrichterausbildung	500,00		
21024	Spielschreiberausbildung	500,00		0,00
21025	Übungsleiter-Trainer-Ausbildung	5.000,00		
21026	Zentrale Lehrarbeit			
21027	Lehrmaterial			
21028	Informationsschriften	500,00		0,00
21029	zusätzliche Bildungsmittel			
2130	Meisterschaften/Veranstaltungen			
2131	Senioren (männl.+weibl.)			
21311	Landesmeisterschaften	1.000,00		698,13
21312	Pokale	1.000,00		
21313	Urkunden			
21314	Meisterschaften, außerhalb			
21315	sonstige Veranstaltungen	1.000,00		0,00
2132	Jugend und Junioren			
21321	Landesmeisterschaften	500,00		0,00
21322	Pokale			
21323	Urkunden			
21324	Meisterschaften, außerhalb	1.000,00		0,00
21325	sonstige Veranstaltungen	1.000,00		0,00
2140	Zuschüsse an Kreisorganisationen			
2150	Öffentlichkeitsarbeit	2.500,00		424,60
2160	Sonstige Zuschüsse	200,00		
2170	Unvorgesehenes	400,00		
2180	Bestände (Fehlbestände)			
<b>Zusammenstellung</b>				
1000	Einnahmen gesamt	60.800,00		
2000	<u>Ausgaben gesamt</u>	<u>60.800,00</u>		
	<b>Überschuß</b>	<b>0,00</b>		

# Kassenprüfbericht für das Jahr 2000 - 2001

am 28.10.01 hatt

Frau Katja Holzknecht

Name des Prüfers / der Prüferin

und

Name des Prüfers / der Prüferin

die Landesverbandskassen des Base- und Softballverbandes  
Schleswig.Holstein sachlich und rechnerisch geprüft.

Wir erklären durch Unterschrift, daß die Kasse nebst sämtlichen Anlagen

keine Mängel

\* kleine Mängel,  
mit nachstehenden Bemerkungen / Empfehlungen

\* grobe Mängel  
mit nachstehenden Bemerkungen / Empfehlungen

aufweist.

28.10.01

Ort und Datum

*K. Holzknecht*

Unterschrift des Prüfers / der Prüferin

Unterschrift des Prüfers / der Prüferin

\* Einen Antrag auf Entlastung kann der Versammlung, die hierüber abstimmt,  
~~nicht~~ vorgetragen werden.

(\* bitte entsprechend ankreuzen oder streichen)

Anlage 7

**Schleswig-Holsteinischer Baseball- und Softballverband e. V.,**

- Regionalgericht des Schleswig-Holsteinischen Baseball- und Softballverbandes -

**Jahresbericht des Regionalgerichts (RGE) des SHBV e. V. 2000/2001**

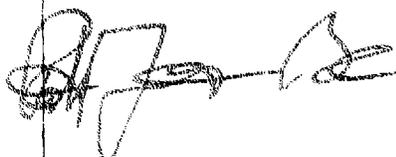
Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2000 / 2001 wurde von den Mitgliedern bzw. den Funktionsträgerinnen des SHBV e. V. kein Verfahren am RGE beantragt. Aufgrund dieses Umstands habe ich als Vorsitzender des RGE davon abgesehen, eine Arbeitssitzung des RGE durchzuführen, was auch **Kostenersparnis** für den SHBV e. V. bedeutet.

Am Anfang dieses Jahres bekam ich vom Präsidium eine Arbeitsunterlage für die Neufassung der **Satzung** des SHBV e. V., mit dem Auftrag zur Stellungnahme und Bitte zur Mitarbeit. Meine Anmerkungen und Korrekturen gingen leider auf dem Postweg verloren, diesen Umstand habe ich in **diesem** Jahr in zwei anderen Vorgängen ebenso erleben müssen. Bei der Sitzung des erweiterten **Präsidium** am 27. März 2001 konnte ich aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen.

Dieses Jahr steht die Wiederwahl bzw. Neuwahl des / der Vorsitzenden des RGE des SHBV e. V. an und ich möchte mich der Wiederwahl zum Vorsitzenden des RGE zur Verfügung stellen.

Ich möchte mich bei meinen Kolleginnen des RGE für die Zusammenarbeit bedanken und der **Mitgliederversammlung** für das uns ausgesprochene Vertrauen danken.

Hamburg, 22. Oktober 2001



Ralf Jürgen Rex, Vors. RGE des SHBV e. V.

## SHBV / HBV Divisionen 2001

### Abschlussbericht

Schade. Was im letzten Winterhalbjahr als cooles Experiment in Sachen Ligastruktur begann, endete in einem mittelschweren Desaster.

- Nur 93 der 117 vorgesehenen Spiele konnten ordnungsgemäß durchgeführt werden.
- Von der Möglichkeit, im Anschluss an das einzelne Ligaspiel gleich noch ein Freundschaftsspiel durchzuführen, machten nur sehr wenige Teams Gebrauch.
- Trotz des in diesem Jahr weniger vollen Spielplans kam es wieder zu Termenschwierigkeiten.
- Verlegungen, Ergebnismeldungen und das korrekte Ausfüllen der Spielunterlagen stellen nach wie vor einige Vereine vor größere Probleme.

Es ist nicht das Konzept, das Schuld an der Misere ist, soviel sollte klar sein. Die Umsetzung durch die Vereine war schlicht ungenügend. Kein Team sollte sich über zu wenig Spiele beklagen, welches nach einem einzelnen Ligaspiel nicht mehr zu Freundschaftsspielen bereit oder in der Lage ist.

Zum sportlichen Geschehen. Meister wurden am letzten Spieltag die Herzogtum Twins, die damit in der kommenden Saison in der Regionalliga Nordost starten werden. Die Lakotas wurden knapp geschlagen zweiter, die Kiel White Sharks, nach der regulären Saison noch erster, wurden dritte. Details im Anhang.

Die Zusammenarbeit mit den Hamburger Teams verlief weitgehend störungsfrei und sollte meiner Ansicht nach unbedingt fortgesetzt werden.

Die Rückkehr zum alten System mit Verbands- und Landesliga scheint bereits so gut wie beschlossen zu sein, schwierig wird es nur sein, die Verbandsliga mit acht Mannschaften zu füllen, die auch in der Lage sind, eine dementsprechende Saison zu spielen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulf Bünning

(Ligaobmann VL-HB)

## Gesamttabelle

	Games	Wins	Losses	Pct.	GB
1 Kiel White Sharks	14	13	1	0,929	
2 Herzogtum Twins	14	13	1	0,929	0
3 Großhansdorf Skunks	14	11	3	0,786	2
4 Kiel Lakotas	14	11	3	0,786	2
5 Norderstedt Hunters	14	9	5	0,643	4
6 Lokstedt Stealers IM	14	9	5	0,643	4
7 Holm Westend 69ers	14	8	6	0,571	5
8 <b>Hamburg Marines II</b>	14	7	7	0,500	6
9 Hamburg Renegades	14	7	7	0,500	6
10 Neumünster Black Sheep	14	4	10	0,286	9
11 Rendsburg Dolphins	14	4	10	0,286	9
12 Schönberg Orcs	14	3	11	0,214	10
13 Hamburg Kookaburras II	14	3	11	0,214	10
14 St. Pauli Thunderbirds	14	2	12	0,143	11
15 Kiel Dawgs	14	0	14	0,000	13

## Northern Division

	Games	Wins	Losses	Pct.	GB
1 Kiel White Sharks	14	13	1	0,929	
2 Lokstedt Stealers III	14	9	5	0,643	4
3 Neumünster Black Sheep	14	4	10	0,286	9
4 Rendsburg Dolphins	14	4	10	0,286	9
5 Kiel Dawgs	14	0	14	0,000	13

## Central Division

	Games	Wins	Losses	Pct.	GB
1 Großhansdorf Skunks	14	11	3	0,786	
2 Norderstedt Hunters	14	9	5	0,643	2
3 Holm Westend 69ers	14	8	6	0,571	3
4 Hamburg Marines II	14	7	7	0,500	4
5 Schönberg Orcs	14	3	11	0,214	8

## Southern Division

	Games	Wins	Losses	Pct.	GB
1 Herzogtum Twins	14	13	1	0,929	
2 Kiel Lakotas	14	11	3	0,786	2
3 Hamburg Renegades	14	7	7	0,500	6
4 Hamburg Kookaburras II	14	3	11	0,214	10
5 St. Pauli Thunderbirds	14	2	12	0,143	11

\* White Sharks Platz 1 , Skunks Pl. 3, Hunters Pl. 5, Marines Pl. 8, Black Sheep PL 10, Orcs Pl. 12 jeweils aufgrund des direkten Vergleichs gegen nächstplatziertes Team

Nr.	Datum	Uhr	Heim	Gast	Umps	Ergebnis	Strafen				
							Hm	Gast	Umps	Bemerkungen	
1	24.06.01	14.00	Thunderbirds	Renegades		8	15				
2	07.04.01	14.00	Kookaburras	Lakotas		4	27				
3			Orcs	Marines	69ers	0	9	200			Orcs nicht angetreten
4	08.04.01	13.00	69ers	Twins	Black Sheep	1	16				
5	08.04.01	13.00	Dolphins	Hunters	Orcs	9	21				
6	07.07.01	14.00	Skunks	Sharks	Dolphins	9	7				
7			Dawgs	Stealers		0	9				Dawgs zurückgezogen
8	21.04.01	14.00	Thunderbirds	Kookaburras		23	37				
9			Lakotas	69ers	Orcs	9	0	200			69ers nicht angetreten
10	21.04.01	14.00	Marines	Skunks	Lakotas	8	24	50			SR-Bogen fehlt
11	22.04.01	14.00	Dolphins	Black Sheep	Lakotas	18	19				
12			Sharks	Dawgs		9	0				Dawgs zurückgezogen
13	22.04.01	13.00	Orcs	Hunters	Sharks	4	15				
14	22.04.01	13.00	Twins	Renegades	Skunks	18	2				
15	28.04.01	14.00	Renegades	Kookaburras		26	25	50			SR-Bogen fehlt
16	28.04.01	14.00	Skunks	Dolphins	Twins	3	13				
17	28.04.01	14.00	Marines	Black Sheep		21	1				
18	28.04.01	14.00	Sharks	Stealers	Lakotas	8	7				
19	29.04.01	13.00	Twins	Thunderbirds	Skunks	20	0				
20			Lakotas	Orcs	Sharks	9	0	200			Orcs nicht angetreten
21	29.04.01	13.00	Hunters	69ers	Dolphins	12	17				
22	01.05.01	13.00	Hunters	Marines	69ers	26	16				
23	01.05.01	13.00	Renegades	Sharks		8	24				
24	01.05.01	13.00	Stealers	Twins		3	14				
25			Lakotas	Dawgs		9	0				Dawgs zurückgezogen
26	24.05.01	13.00	Skunks	Kookaburras	Hunters	20	11				
27	24.05.01	13.00	Dolphins	Orcs	Lakotas	7	13				
28	24.05.01	13.00	Thunderbirds	Black Sheep		22	25				
29	05.05.01	14.00	Lakotas	Thunderbirds	Sharks	20	0				
30	05.05.01	14.00	Kookaburras	69ers		13	25				
31	05.05.01	14.00	Twins	Orcs	Skunks	21	4				
32	06.05.01	13.00	Hunters	Renegades		9	5				
33	06.05.01	14.00	Stealers	Skunks		6	4				
34			Dawgs	Marines		0	9				Dawgs zurückgezogen
35	06.05.01	13.00	Sharks	Black Sheep	Twins	22	2				
36			Dawgs	Dolphins		0	9				Dawgs zurückgezogen
37	12.05.01	14.00	Hunters	Sharks	69ers	8	18	300			69ers keine Umps
38	12.05.01	14.00	Skunks	Renegades	Twins	21	4				
39	13.05.01	13.00	Thunderbirds	69ers		2	15				
40	13.05.01	13.00	Orcs	Kookaburras	Dolphins	18	7				
41	13.05.01	13.00	Black Sheep	Twins	Hunters	4	16				
42	13.05.01	14.00	Lakotas	Stealers	Sharks	20	19				
43			Thunderbirds	Orcs		9	0	200			Orcs nicht angetreten
44	19.05.01	14.00	Kookaburras	Hunters		1	27				
45	19.05.01	14.00	Sharks	69ers	Dolphins	17	4				
46	19.05.01	14.30	Marines	Stealers		20	29				
47			Twins	Dawgs		9	0				Dawgs zurückgezogen
48	22.07.01	13.00	Renegades	Dolphins		16	6	50			SR-Bogen fehlt
49	20.05.01	13.00	Black Sheep	Lakotas	Hunters	4	25				
50	26.05.01	14.00	Kookaburras	Sharks		4	20				
51	26.05.01	14.00	Twins	Marines	Skunks	18	8				
52			Renegades	Black Sheep		9	0	200			Black Sheep nicht angetreten
53	26.05.01	14.00	Dolphins	Lakotas	69ers	0	21				-150 69ers kurzfristig eingesprungen
54	27.05.01	13.00	Skunks	Thunderbirds	Twins	23	3				
55			69ers	Dawgs		9	0				Dawgs zurückgezogen
56	27.05.01	13.00	Orcs	Stealers	Black Sheep	4	29	50			SR-Bogen fehlt
57	09.06.01	14.00	Black Sheep	Kookaburras	Dolphins	16	29				
58	09.06.01	14.30	Marines	Renegades		13	7				
59	09.06.01	14.00	Stealers	Hunters		13	16				
60	09.06.01	14.00	69ers	Skunks	Lakotas	10	14				
61			Orcs	Dawgs		9	0				Dawgs zurückgezogen
62	10.06.01	13.00	Dolphins	Sharks	Black Sheep	5	26				
63	10.06.01	14.00	Lakotas	Twins	9ers	4	11				
64	16.06.01	14.00	Thunderbirds	Dolphins		17	24				
65	16.06.01	14.00	Stealers	Renegades		7	6				
66	16.06.01	14.00	69ers	Marines	Hunters	22	21				
67			Dawgs	Skunks		0	9				Dawgs zurückgezogen
68			Orcs	Black Sheep	Dolphins	0	9				Orcs nicht angetreten
69	17.06.01	14.00	Hunters	Lakotas	69ers	8	18	300			69ers keine Umps
70	17.06.01	13.00	Twins	Sharks	Skunks	5	11				
71	23.06.01	14.00	69ers	Black Sheep	Orcs	23	3				
72	23.06.01	14.00	Dolphins	Stealers	Sharks	8	22				
73	23.06.01	14.30	Kookaburras	Marines		2	24				
74			Dawgs	Thunderbirds		0	9				Dawgs zurückgezogen
75	23.06.01	14.00	Skunks	Lakotas	Twins	9	0				Lakotas nicht angetreten
76			Sharks	Orcs	Dolphins	9	0				Orcs nicht angetreten
77	24.06.01	14.00	Hunters	Twins	9ers	7	15				
78	30.06.01	14.00	Sharks	Marines	Black Sheep	1	8	15			
79			Kookaburras	Dawgs		9	0				Dawgs zurückgezogen
80	01.07.01	11.00	Thunderbirds	Hunters		1	27				
81	01.07.01	13.00	Renegades	69ers		13	12	50			SR-Bogen fehlt
82	01.07.01	13.00	Twins	Dolphins		25	7				
83	01.07.01	13.00	Black Sheep	Stealers	Lakotas	0	9				Black Sheep nicht angetreten
84	01.07.01	13.00	Black Sheep	Stealers	Lakotas	0	9				Black Sheep nicht angetreten
85	07.07.01	14.00	Marines	Thunderbirds		18	5				
86	07.07.01	14.00	Dolphins	Kookaburras	Orcs	16	15				
87			Dawgs	Hunters		0	9				Dawgs zurückgezogen
88	07.07.01	14.00	Stealers	69ers		6	6	5			
89	08.07.01	13.00	Renegades	Orcs		22	12	5			SR-Bogen fehlt
90	11.08.01	15.00	Lakotas	Sharks	Hunters	15	18				
91	08.07.01	13.00	Black Sheep	Skunks	Twins	0	24				
92	14.07.01	14.00	69ers	Orcs	Hunters	19	1				
93	14.07.01	14.00	Renegades	Lakotas		11	13	50			SR-Bogen fehlt
94	14.07.01	14.00	Kookaburras	Twins		8	13	12			
95	15.07.01	13.00	Hunters	Skunks	Twins	8	18				
96	15.07.01	13.00	Stealers	Thunderbirds		13	2				
97			Black Sheep	Dawgs		9	0				Dawgs zurückgezogen
98	15.07.01	14.00	Marines	Dolphins		12	2				
99	21.07.01	13.00	Black Sheep	Twins	Black Sheep	2	18	19			
100	21.07.01	14.00	69ers	Dolphins	Orcs	12	11				
101	21.07.01	14.00	Black Sheep	Hunters	Lakotas	5	16				
102	21.07.01	14.00	Dawgs	Sharks	Renegades	2	4	9			Dawgs
103			Dawgs	Renegades		0	9				Dawgs zurückgezogen
104	22.07.01	13.00	Marines	Lakotas		16	18				
105	22.07.01	13.00	Stealers	Kookaburras							nicht ausgetragen, 0-9 für beide

Playoff-Tabelle

	Games	Wins	Losses	Pct.	GB
1 Herzogtum Twins	6	4	2	0,667	
2 Kiel Lakotas	6	4	2	0,667	0
3 Kiel White Sharks	6	3	3	0,500	1
4 Großhansdorf Skunks	6	1	5	0,167	3

\* Twins Meister aufgrund der besseren Run-Differenz aus dem direkten Vergleich gegen Lakotas (siehe Spielplan)

Nr.	Datum	Uhr	Heim	Gast	Umps	Ergebnis	Strafen				
							Heim	Gast	Umps	Bemerkungen	verhängt am
106	18.08.01	13.00	Sharks	Lakotas		13 : 12					
107	18.08.01		Sharks	Lakotas		12 : 16					
108	18.08.01	13.00	Twins	Skunks		13 : 0					
109	18.08.01		Twins	Skunks		11 : 7					
110	25.08.01	13.00	Sharks	Skunks		6 : 7					
111	25.08.01		Sharks	Skunks		16 : 6					
112	25.08.01	13.00	Twins	Lakotas		22 : 2					
113	25.08.01		Twins	Lakotas		8 : 13					
114	08.09.01	13.00	Sharks	Twins		13 : 12					
115	08.09.01		Sharks	Twins		2 : 12					
116	08.09.01	13.00	Skunks	Lakotas		8 : 16					
117	08.09.01		Skunks	Lakotas		3 : 17					

0 0 0  
Summe Strafen: 0



Marc Neumann  
Pokalobmann  
Mühlenweg 1  
25365 Klein Offenseth  
Tel.: 04121/483811  
Fax.: 040/2603081818  
Email: moneumann@aol.com

## Bericht des Pokalobmanns 2001

### SHBV-Landespokal Hardball 2001

Elf Teams nahmen am Pokalwettbewerb teil: Im Achtelfinale setzten sich die Lakotas Herren glanzlos gegen die Alligators Junioren mit 10:4 durch. Die Twins schlugen die Junioren der Lakotas mit 12:1. Die 69'ers bekamen nach langem Termingefeilsche keine Mannschaft voll und verloren kampflös 0:7 gegen die Alligators II.

Diese strichen als größte Überraschung dieses Wettbewerbs gegen die Hunters im Viertelfinale die Segel: 12:6 hieß es am Ende für den Underdog. Die anderen Favoriten meisterten das Viertelfinale problemlos: Die White Sharks mit 16:1 bei den Skunks, die Twins mit 16:6 gegen die Dolphins und die Alligators I mit 17:0 gegen die Lakotas.

Im Halbfinale direkt im Anschluß schlugen die Bundesligisten auch noch die White Sharks mit 6:0. Die Sharks spielten mit viel Spielwitz, sahen aber gegen den Top-Pitcher Frank Röpke in der Offense kein Land. Die Twins setzten sich in einem spannenden Spiel gegen die Hunters mit 10:8 durch.

Das Finale stieg nach langem Termin- und Spielortsgerangel am 27.10. in Elmshorn. Bei strahlendem Sonnenschein begannen die Twins nicht frech genug, hatten auch keine wirkliche Chance gegen die harten Pitches von Röpke. Nach dem zweiten Inning hatte der Favorit eine beruhigende 5:0-Führung, die bis zum 5. Inning auf 9:0 ausgebaut wurde. Danach glänzte die Defense der Twins mit 2 Double-Plays und der gute Pitcher Yassin Farag mit 4 seiner 5 Strike-Outs, spielte 4 Inning zu Null und vermied die Ten-Run-Rule. Doch trotz geladener Bases bei einem Aus im 6. Inning konnten die Twins nicht den Ehrenrun erzielen.

Die Alligators verteidigten ihren Titel und ziehen erneut in 2002 für Schleswig-Holstein in den Bundespokal ein.

### SHBV-Pokal Softball 2001

Für den Softball-Pokal meldeten dieses Jahr nur die Holm Westend 69'ers Sisters und die Kiel Lakotas. Beide Clubs konnten sich über den gesamten Sommer nicht auf einen Termin einigen. Das Finale soll in 2002 ausgetragen werden -falls man da einen gemeinsamen Termin finden kann.

Der gesamte Wettbewerb zog sich bis spät in den Herbst, obwohl die Paarungen frühzeitig ausgelost wurden. Der Versuch, den Vereinen die Terminplanung und -absprache zu überlassen muß als gescheitert angesehen werden. Hier muß scheinbar ein strenger Zeitrahmen vorgegeben werden oder durch den Obmann die Terminplanung in jedem einzelnen Fall persönlich zum Abschluß geführt werden. Diese Erkenntnis bewegt mich, meine Funktion als Pokalobmann niederzulegen, in der Hoffnung, dass mein Nachfolger mit mehr Engagement, als ich zeigen konnte und wollte, den Wettbewerb wieder besser in Schwung bringt.

Strafen wurden im Pokal 2001 nicht vergeben - Die Einteilung und der Einsatz der Umpire hatte überraschend gut g e k l a p p t .

Elmshorn, den 28.10.2000

Datum

  
Unterschrift Ligaobmann

## Spielplan SHBV-Pokal 2001

27.10.2001

Spiel	Home	Away	Umps	Termin	Ergebnis
AF 1	Alligators I	-	-		
AF 2	Alligators Jun	Lakotas	Hunters	22.9. 15 Uhr	04:10
AF 3	Skunks	-	-		
AF 4	White Sharks	-	-		
AF 5	Lakotas Jun	Twins	Lakotas	15.9.	01:12
AF 6	Dolphins	-	-		
AF 7	Hunters	-	-		
AF 8	Westend 69'ers	Alligators II	-	8.9. 14 Uhr	00:07
VF 1	Lakotas	Alligators I	Sharks	7.10. 12 Uhr	00:17
VF 2	Skunks	White Sharks	Twins	1.9. 14 Uhr	01:16
VF 3	Twins	Dolphins	Skunks	7.10. 14 Uhr	16:06
VF 4	Hunters	Alligators II	Allis Jun / Lakotas	22.9. 12 Uhr	12:06
HF 1	White Sharks	Alligators I	Lakotas	7.10. 14:30 Uhr	00:06
HF 2	Twins	Hunters	Alligators	20.10. 14 Uhr	10:08
Finale	Twins	Alligators I	SHBV	27.10. 14 Uhr	00:09

## Bericht der Landesauswahltrainer Baseball (Junioren)

Am 24. März fand in einer Sporthalle in Elmshorn ein sechsstündiges Tryout für die Landesauswahl 2001 statt. Zuvor hatten alle Vereine die Möglichkeit Spieler der Jahrgänge 83-85 anzumelden. Nach Auskunft des DBV durften in diesem EM-Jahr keine Spieler des ältesten Jugendjahrganges am Länderpokal teilnehmen, was die Auswahl an Spielern schon im Vorwege erheblich einschränkte. Trotzdem gab es 35 Meldungen, von denen 18 Spieler in den erweiterten Kader aufgenommen werden sollten und 16 Spieler am Länderpokal teilnehmen sollten. Leider erschienen im Endeffekt nur 19 der angemeldeten Junioren.

Am 27. April fand dann das 1. Kadertraining in Kiel statt, das aber nach einer  $\frac{3}{4}$  Stunde im Dauerregen abgesagt werden mußte. Beim 2. Kadertraining in Elmshorn stand ein Freundschaftsspiel gegen den Regionalligisten Alligators II auf dem Programm, das knapp verloren ging. In der Zwischenzeit hatten sich mittlerweile 4 der 18 Spieler (mehr oder weniger) für den Ländervergleich abgemeldet. Zum Glück konnten wir den DBV noch kurzfristig davon überzeugen ein paar Spieler nachzunominieren, aber selbst beim 3. Kadertermin, dem Abschlußtraining in Neumünster am 1. Juni, gab es noch eine Absage, so daß wir am nächsten Tag mit 15 Spielern den Weg nach Regensburg antraten.

Wir wurden der Gruppe B zugelost zusammen mit Baden-Württemberg und Berlin Brandenburg. Das 1. Spiel gegen B-W ging trotz guter Pitchingleistung (nur 3 ER) mit 6-15 verloren. Das 2. Spiel gegen das schlagstarke B-B endete 3-12 (7 ER). Leider nahm sich unser erfahrendes Infield (10 Errors) vorallem im 1. Spiel eine komplette Auszeit, denn gerade die älteren, kampferprobten Jahrgänge sollten ihren Beitrag dazu leisten, für die eine oder andere Überraschung zu sorgen. Auch im Angriff sollten die stärksten Schlagleute kein Land sehen. In zwei Spielen kassierten wir 13 Errors und 13 Strike-Outs.

Am zweiten Tag bemerkten wir schon beim Warmup zum Platzierungsspiel gegen Niedersachsen bei ein paar Spielern "leichte" Motivationslosigkeit. Was folgte, war ein unglücklicher Spielverlauf. Nach ausgeglichenem Spiel stand es 7-5 für Niedersachsen. Wir hatten 2 Out und noch wenig Zeit bis zum Spielende. In diesem Moment fingen die Coaches der Niedersachsen an durchzuwechseln, wobei einige Minuten ins Land zogen. Das schnelle 3. Out hätte ein neues Inning und Angriffsrecht für uns bedeutet. Doch leider war die Zeit um wenige Sekunden abgelaufen, als wir das 3. Out erzielen konnten - BALL GAME - hängende Köpfe bei Spielern und Zuschauern.

Vor dem letzten Spiel gegen die starken Nordrhein-Westfalen hätte das Trainerteam eigentlich schon ein paar Jungs vorzeitig in den Bus setzen müssen, da diese vorallem am 2. Tag jeglichen Einsatz vermissen ließen, und mit den Gedanken leider nicht beim Team sein wollten. Um das Turnier in Ruhe zu beenden, wurden aber keine Maßnahmen in diese Richtung unternommen.

Unser Pitching konnte den Westdeutschen nichts anhaben. Egal wen wir NRW auch als Pitcher anboten, das Bild war das Gleiche. Irgendwann gingen uns die Alternativen aus und wir versuchten alles Notwendige, um über die Runden zu kommen. Die klare Niederlage war aber nicht zu verhindern und anschließend traten wir den Heimweg an.

Fazit:

1. Das spielerische Niveau der anderen LV ist immer noch wesentlich größer als in Norddeutschland.
2. Einige Spiele hätten definitiv noch ausgeglichener verlaufen können, wenn die "Stammspieler" ihre spielerische Qualität unter Beweis gestellt hätten.
3. In Zukunft muß noch mehr trainiert/gespielt werden um den Leistungsabstand zu verringern; vorallem müssen jüngere Jahrgänge langfristig vorbereitet werden (Jugendauswahl!?)

Vier Tage nach dem Ländervergleichsturnier bekam der Coachingstaff (Peter Pfeil, Nils Bock und Detlef Tobinski) einen Brief, in dem wir unbegründet von unseren Pflichten als Auswahltrainer entbunden wurden.

Selbst in einem von uns erwünschten Gespräch mit dem Sportdirektor kam es zur keiner befriedigenden Klärung der Sachlage.

Die Planungen für die Zukunft lagen bereits vor, und es ist sehr bedauerlich, daß wir unsere Arbeit im Interesse der Jugend und des Baseballsport in Schleswig-Holstein nicht fortführen durften.

# Satzung

des

**Schleswig-Holsteinischen Baseball und Softball Verbandes e. V.**

beschlossen von der Mitgliederversammlung am 25. März 1986

geändert von der Mitgliederversammlung am 28. August 1986

geändert von der Mitgliederversammlung am 22. November 1987

geändert von der Mitgliederversammlung am 04. Februar 1990

geändert von der Mitgliederversammlung am 02. Februar 1992

geändert von der Mitgliederversammlung am 11. September 1993

geändert von der Mitgliederversammlung am 20. Februar 1994

geändert von der Mitgliederversammlung am 10. November 1996

Neufassung von der Mitgliederversammlung am 28.10.2001 abgestimmt

Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung  
gelten jeweils in weiblicher und männlicher Form

<b>I.</b>	<b>ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN .....</b>	<b>3</b>
	§ 1 <i>Name, Sitz und Rechtsform .....</i>	3
	§ 2 <i>Zweck und Aufgabe.....</i>	3
	§ 3 <i>Gemeinnützigkeit.....</i>	3
	§ 4 <i>Rechtsgrundlage und Verpflichtungen.....</i>	4
<b>II.</b>	<b>MITGLIEDSCHAFT.....</b>	<b>5</b>
	§ 5 <i>Mitglieder.....</i>	5
	§ 6 <i>Erwerb der Mitgliedschaft .....</i>	5
	§ 7 <i>Rechte der Mitglieder.....</i>	6
	§ 8 <i>Pflichten der Mitglieder.....</i>	6
	§ 9 <i>Erlöschen der Mitgliedschaft.....</i>	7
	§ 10 <i>Finanzierung.....</i>	7
	§ 11 <i>Schleswig-Holsteinische Baseball und Softball Jugend (SHBJ).....</i>	8
<b>III.</b>	<b>ORGANE DES SHBV.....</b>	<b>9</b>
	§ 12 <i>Organe des SHBV .....</i>	9
	§ 13 <i>Wahlen.....</i>	9
	§ 14 <i>Amtszeiten .....</i>	10
	§ 15 <i>Die Mitgliederversammlung (MV) .....</i>	10
	§ 16 <i>Die ausserordentliche Mitgliederversammlung.....</i>	13
	§ 17 <i>Das Präsidium.....</i>	13
	§ 18 <i>Das erweiterte Präsidium.....</i>	15
	§ 19 <i>Die Ausschüsse.....</i>	16
<b>IV.</b>	<b>AUFGABEN DER GEWÄHLTEN FUNKTIONSTRÄGER .....</b>	<b>18</b>
	1. DER PRÄSIDENT .....	18
	2. DER VIZEPRÄSIDENT SPORTBETRIEB (SPORTDIREKTOR) .....	18
	3. DER VIZEPRÄSIDENT FINANZEN.....	18
	4. DIE LIGAOBLEUTE.....	18
	5. DIE KASSENPRÜFER.....	19
<b>V.</b>	<b>ANGESTELLTE DES VERBANDES .....</b>	<b>20</b>
	§ 20 <i>Angestellte.....</i>	20
	1. DER AUSBILDUNGSLEITER.....	20
	2. DER PRESSEWART .....	20
	3. DIE GESCHÄFTSSTELLE.....	21
	4. DIE STATISTIKSTELLE .....	21
	5. DIE LANDESAUSWAHLTRAINER.....	21
<b>VI.</b>	<b>SCHLUSSBESTIMMUNGEN .....</b>	<b>22</b>

# **I. Allgemeine Bestimmungen**

## **§ 1 Name, Sitz und Rechtsform**

- (1) Der Schleswig-Holsteinische Baseball und Softball Verband e.V. (SHBV) ist der regionale Zusammenschluss und Träger der in Schleswig-Holstein Baseball und/oder Softball spielenden Vereine.
- (2) Der SHBV ist ein eingetragener Verein, sein Sitz wird durch das jeweils eingetragene Präsidium durch Beschluss bestimmt.
- (3) Der SHBV ist parteipolitisch, religiös und rassistisch neutral.

## **§ 2 Zweck und Aufgabe**

- (1) Zweck und Aufgabe des SHBV ist es insbesondere:
  - die Entwicklung des Baseball- und Softballsportes zu fördern,
  - seine Mitglieder gegenüber überregionalen Institutionen zu vertreten und alle damit in Zusammenhang stehenden Fragen zum gemeinsamen Wohl aller Mitglieder in sportlichem Geiste zu regeln,
  - dafür zu sorgen, dass alle Baseball- und Softballspiele innerhalb des SHBV-Gebietes nach den Baseball- und Softballregeln des Deutschen Baseball und Softball Verbandes (DBV) und den diesen zugrunde liegenden, internationalen Baseball- und Softballregeln ausgetragen werden, sowie diese Baseball- und Softballregeln verbindlich auszulegen,
  - die Jugendarbeit im Bereich des Baseball- und Softballsportes zu fördern.

## **§ 3 Gemeinnützigkeit**

- (1) Der SHBV verfolgt ausschliesslich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff der Abgabenordnung. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des SHBV dürfen nur für die satzungsgemässen Zwecke verwendet werden.
- (2) Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile oder sonstige Zuwendungen aus den Mitteln des SHBV. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des SHBV fremd sind oder durch unverhältnismässig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (3) SHBV-Ämter sind Ehrenämter. Der SHBV kann Mitarbeiter beschäftigen (Trainer, Ausbilder, etc.). (siehe § 20)
- (4) Bei Auflösung oder Aufhebung des SHBV oder Wegfall seines bisherigen Zweckes darf das Vermögen nur einer gemeinnützigen Organisation zufließen, die es ausschliesslich und unmittelbar für Zwecke der gemeinnützigen Jugendpflege zu verwenden hat. Beschlüsse über künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.

## § 4 Rechtsgrundlage und Verpflichtungen

(1) Der SHBV regelt seinen eigenen Geschäftsbereich durch Ordnungen und Entscheidungen seiner Organe. Er erlässt zu diesem Zweck insbesondere:

wird beschlossen durch:

- Finanzordnung	MV
- Geschäftsordnung	MV
- Jugendordnung	MV
- Schiedsrichterordnung	MV
- Anlagennutzungsordnung	Präsidium
- Durchführungsverordnungen für den Liga-Spielbetrieb	LA
- Lizenzvergabeordnung	TA
- Spielordnung für den SHBV-Pokal	TA
- Strafenkatalog	TA
- Gebührenordnung	TA

(2) Der SHBV ist Mitglied im DBV. Ein Austritt aus dem DBV muss mit einer 2/3 Mehrheit durch die Mitgliederversammlung des SHBV, im weiteren MV genannt, beschlossen werden. Der SHBV unterliegt ferner allen Ordnungen und Entscheidungen der Organe des DBV, soweit diese in ihrer Gesamtheit für den SHBV-Bereich verbindlich sind.

## **II. Mitgliedschaft**

### **§ 5 Mitglieder**

- (1) Ordentliches Mitglied im SHBV können nur eingetragene und gemeinnützige Vereine mit den Abteilungen werden, welche die Ziele des SHBV fördern und unterstützen.
- (2) Ausserordentliche Mitglieder des SHBV sind Einzelpersonen. Sie haben keinen Mitgliedsbeitrag zu entrichten und erhalten kein Stimmrecht.

### **§ 6 Erwerb der Mitgliedschaft**

- (1) Der Antrag auf Mitgliedschaft ist schriftlich an das Präsidium des SHBV zu senden. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:
  - Kopie des Vereinsregisterauszuges,
  - Kopie des Körperschaftsteuer-Freistellungsbescheides,
  - Kopie der Satzung des Vereins,
  - Verzeichnis der Vorstandsmitglieder des Vereins,
  - Mitgliederliste der Abteilung/en (ein namentliches Adressenverzeichnis der aktiven und passiven Einzelmitglieder der Mannschaften der Abteilung/en).
- (2) Die Aufnahme von ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliedern erfolgt durch einen Beschluss der MV. Das erweiterte Präsidium kann eine vorläufige Aufnahme genehmigen.
- (3) Wird der Aufnahmeantrag abgelehnt, so steht dem Antragsteller das Recht der Beschwerde zu. Die Beschwerde muss innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Ablehnungsbescheides (Datum des Poststempels) schriftlich an das Präsidium gerichtet werden.
- (4) Wird dem Antrag stattgegeben, so beginnt die Mitgliedschaft im SHBV am Tage der Ausfertigung des Aufnahmebescheides.
- (5) In Einzelfällen kann der Beginn der Mitgliedschaft aus wichtigen Gründen vor- oder zurückdatiert werden.
- (6) Durch die Aufnahme in den SHBV erfolgt automatisch die Aufnahme in den DBV.
- (7) Aus dem Einzugsgebiet anderer Landesverbänden dürfen keine weiteren Mitglieder in den SHBV aufgenommen werden.

## **§ 7 Rechte der Mitglieder**

- (1) Die Mitgliedsvereine und Mannschaften regeln innerhalb ihrer Bereiche alle mit der Pflege des Baseball- und Softballsportes zusammenhängenden Fragen selbstständig, soweit diese Fragen nicht der Beschlussfassung durch den SHBV vorbehalten sind.
- (2) Die Mitgliedsvereine sind berechtigt, durch ihre Vertreter an den Sitzungen der MV und der jeweiligen Ligaausschüsse des SHBV teilzunehmen, bei der Fassung der Beschlüsse mitzuwirken und ihr satzungsgemässes Stimmrecht auszuüben sowie Anträge zur Beschlussfassung einzubringen.
- (3) Die Mitgliedsvereine sind berechtigt, alle Einrichtungen und Anlagen des SHBV in dem in der Satzung und den Ordnungen bestimmten Umfang zu benutzen.

## **§ 8 Pflichten der Mitglieder**

- (1) Die Mitgliedsvereine und Mannschaften sind verpflichtet:
  - den Nachweis ihrer Gemeinnützigkeit zu erbringen,
  - die Satzung und verbindlichen Ordnungen, Entscheidungen und Beschlüsse des SHBV zu befolgen,
  - dafür zu sorgen, dass sie selbst und ihre Einzelmitglieder die geltenden Verpflichtungen der Satzung und Ordnungen des SHBV einhalten,
  - ihre eigene Vereinsstrafgewalt sowie die dem SHBV überlassene Verbandsstrafgewalt dem DBV im Rahmen seiner Zuständigkeit zur Ausübung durch dessen Rechtsorgane zu übertragen,
  - den Entscheidungen der SHBV- und DBV-Organen nachzukommen,
  - die beauftragten Vertreter des SHBV-Präsidiums und des DBV-Präsidiums an ihren Vereinsversammlungen und Mannschaftssitzungen teilnehmen zu lassen und ihnen auf Verlangen das Wort zu erteilen,
  - Streitigkeiten, die aus der Mitgliedschaft beim SHBV oder DBV mit diesen oder überregional zwischen ihnen erwachsen, den zuständigen Organen des SHBV zur Entscheidung zu unterbreiten,
  - die eigenen Beschwerden gegen ausländische Verbände und/oder Vereine dem SHBV vorzulegen,
  - die jährlichen Mitgliedsbeiträge an den SHBV zu entrichten. Der Beitrag richtet sich nach der Anzahl der aktiven Mitglieder der Vereine, die beim DBV gemeldet sind. Die Höhe des Beitrages wird von der MV des SHBV bzw. von der Bundesversammlung des DBV beschlossen.
- (2) Kommt ein Mitgliedsverein seinen Pflichten nicht nach, ruhen seine Mitgliedsrechte nach §7 dieser Satzung bis zur Erfüllung.

## **§ 9 Erlöschen der Mitgliedschaft**

(1) Die Mitgliedschaft im SHBV erlischt:

- durch Auflösung des Mitgliedsvereines,
- durch Austritt,
- durch Ausschluss,
- durch Tod

(2) Der Austritt eines Mitgliedes kann jederzeit erfolgen. Er muss sechs Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres des SHBV durch einen Einschreibebrief dem SHBV mitgeteilt werden.

(3) Die Aufkündigung der Mitgliedschaft darf nur ausgesprochen werden, wenn auf einer vorhergehenden Vereinssitzung der Austritt aus dem SHBV mit der für Satzungsänderungen dieses Mitgliedsvereines vorgesehenen Mehrheit beschlossen worden ist. Die Pflicht zur Beitragszahlung erlischt erst zum Ende des Geschäftsjahres des SHBV (siehe : VI).

(4) Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt ausschliesslich durch die MV, und zwar nur in den nachfolgend bezeichneten Fällen:

1. wenn die in § 8 dieser Satzung vorgesehenen Pflichten des Mitgliedes grob verletzt und die Verletzungen trotz der durch das Präsidium erfolgten Abmahnung fortgesetzt werden,
2. wenn das Mitglied seinen, dem SHBV oder anderen Mitgliedern gegenüber eingegangenen Verpflichtungen trotz Fristsetzungen durch das Präsidium und Androhung des Ausschlusses nicht nachkommt,
3. wenn das Mitglied in grober Weise gegen die Grundsätze der geschriebenen und ungeschriebenen Sportgesetze verstösst.

## **§ 10 Finanzierung**

(1) Der SHBV bestreitet seine Ausgaben insbesondere durch Einnahmen aus Veranstaltungen, aus Spenden, durch Zuwendungen von Haushaltsmitteln des Landes-sportverbandes Schleswig-Holstein e.V. und aus den Mitgliedsbeiträgen, die von der MV festgesetzt werden.

(2) Soweit diese Einnahmen zur Deckung der Ausgaben nicht ausreichen, können Umlagen von den Mitgliedern erhoben werden (siehe § 15 Nr.4 d).

## **§ 11 Schleswig-Holsteinische Baseball und Softball Jugend (SHBJ)**

- (1) Die Schleswig-Holsteinische Baseball und Softball Jugend (SHBJ) ist die Jugendorganisation des SHBV.
- (2) Die SHBJ ist eine eigenständige Organisation der im SHBV organisierten Jugendlichen, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
- (3) Die SHBJ verwaltet sich durch eigene Mittel selbständig.
- (4) Der Vorsitzende der SHBJ hat Sitz und Stimmrecht im erweiterten Präsidium des SHBV.

### **III. Organe des SHBV**

#### **§ 12 Organe des SHBV**

(1) Die Organe des SHBV sind:

- die Mitgliederversammlung (MV)
- das erweiterte Präsidium
- das Präsidium
- die Ausschüsse:
  - Ligaausschüsse Baseball/Softball (LA),
  - Schiedsrichterausschuss (SRA)
  - Technischer Ausschuss (TA)
- das Regionalgericht.

#### **§ 13 Wahlen**

(1) In die Organe des SHBV können nur Personen gewählt werden, die Mitglieder von Vereinen oder Einzelmitglieder laut § 5 dieser Satzung sind und weder im SHBV noch in den angeschlossenen Vereinen eine berufliche Tätigkeit ausüben, soweit die Satzung nicht Ausnahmen zulässt.

a) In den Jahren mit ungerader Endziffer sind zu wählen:

- der Präsident,
- der 1. Kassenprüfer,
- der Beisitzer des SHBV beim Bundesgericht des DBV,
- der Vorsitzende des Regionalgerichtes des SHBV,
- die stellvertretenden Beisitzer des Regionalgerichtes des SHBV.

b) In den Jahren mit gerader Endziffer sind zu wählen:

- der Vizepräsident Finanzen,
- der Vizepräsident Sportbetrieb (Sportdirektor),
- der 2. Kassenprüfer,
- der Beisitzer des SHBV beim Sportgericht des DBV,
- die Beisitzer beim Regionalgericht des SHBV.

(2) Jährlich sind die Ligoobleute laut Bundesspielordnung (BuSpO) des DBV zu wählen.

## **§ 14 Amtszeiten**

- (1) Die Amtszeit des Präsidiums beträgt 2 Jahre. Die Mitglieder des Präsidiums bleiben so lange im Amt, bis ein neues Präsidium gewählt ist. Die Amtsdauer endet mit der Entlastung durch die MV. Die Wiederwahl ist möglich.
- (2) Die Amtszeit eines Ligaobmannes beträgt 1 Jahr.
- (3) Die Amtszeit eines Kassenprüfers beträgt 2 Jahre. Eine direkte Wiederwahl nach Ablauf der Amtszeit ist nicht möglich.

## **§ 15 Die Mitgliederversammlung (MV)**

### **1. Einberufung und Leitung**

- (1) Der SHBV hält im Oktober eines jeden Kalenderjahres eine Mitgliederversammlung (MV) ab. Die MV wird vom Präsidenten oder dessen Stellvertreter nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung geleitet.
- (2) Die Einberufung erfolgt schriftlich durch das Präsidium unter Einhaltung einer Einberufungsfrist von sechs Wochen.

### **2. Zusammensetzung**

- (1) Die MV setzt sich zusammen aus:
  - den Vertretern der Mitgliedsvereine,
  - den Mitgliedern des Präsidiums,
  - den gewählten Funktionsträgern des SHBV,
  - den Angestellten des SHBV.

### **3. Stimmrecht**

- (1) Stimmberechtigt sind:
  - a) die bevollmächtigten Vertreter der Mitgliedsvereine mit:
    - einer Stimme bei 1 - 20 aktiven Mitgliedern,
    - zwei Stimmen bei 21 - 40 aktiven Mitgliedern,
    - drei Stimmen bei 41 - 60 aktiven Mitgliedern,
    - je einer weiteren Stimme bei je 20 weiteren aktiven Mitgliedern.
  - b) das Präsidium mit einer Stimme.

- (2) Massgebend für die Anzahl der Stimmen ist die Summe der aktiven Spieler laut Beitragsrechnung des DBV.
- (3) Bei entschuldigtem und unentschuldigtem Fehlen wird der Verein mit der ermittelten Anzahl der Stimmen gewertet.
- (4) Ein stimmberechtigter Vertreter eines Mitgliedsvereines kann bis zu drei Stimmen ausüben.
- (5) Eine Stimmübertragung ist nur innerhalb der Vertreter eines Mitgliedsvereines möglich.
- (6) Das Stimmrecht der bevollmächtigten Vertreter eines Mitgliedsvereines entfällt, wenn über ihn gemäss § 9 dieser Satzung abgestimmt wird.
- (7) Mitglieder des Präsidiums können nicht gleichzeitig ihren jeweiligen Mitgliedsverein vertreten und dessen Stimmrecht ausüben.
- (8) Die Mitglieder des erweiterten Präsidiums und die Angestellten des SHBV nehmen mit beratender Stimme teil.

#### **4. Aufgaben**

- (1) Der MV steht die Beschlussfassung in allen Landesangelegenheiten zu, soweit diese nicht satzungsgemäss anderen Organen des SHBV übertragen ist. Ihrer Beschlussfassung unterliegen insbesondere:
  - die Wahlen der unter § 13 dieser Satzung aufgeführten Funktionsträger,
  - die Entlastung des Präsidiums und der Kassenprüfer,
  - die Genehmigung des Haushaltsplanes für das folgende Geschäftsjahr,
  - die Erhebung etwaiger Umlagen zur Ausgabendeckung,
  - die Satzung, die Ordnungen und deren Änderungen,
  - die Erledigung von Anträgen,
  - die Auflösung des SHBV und die Verwendung seines Vermögens.
- (2) Der Verlauf und die Beschlüsse der MV werden durch die Geschäftsstelle des SHBV in einem Protokoll festgehalten, welches vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer unterzeichnet wird.

## **5. Tagesordnung**

(1) Die Tagesordnung der ordentlichen MV muss folgende Punkte enthalten:

- Feststellung der vorhandenen Stimmenanzahl,
- Rechenschaftsbericht der Präsidiumsmitglieder,
- Kassenabschlussbericht und Genehmigung des Haushaltsplanes für das auf die MV folgende Geschäftsjahr,
- Bericht des Kassenprüfers,
- Bericht der Vorsitzenden der Ausschüsse
- Bericht des Vorsitzenden des Regionalgerichtes des SHBV (RGE),
- Entlastung des Präsidiums und der Kassenprüfer,
- Bestimmung des Wahlleiters und der Wahlprüfer (bei Neuwahlen),
- Neuwahlen laut § 13 dieser Satzung,
- Anträge auf Satzungsänderungen und andere Anträge,
- Sonstiges

## **6. Anträge**

- (1) Anträge können durch das Präsidium, das erweiterte Präsidium und die Mitgliedsvereine eingebracht werden. Sie müssen bis spätestens vier Wochen vor dem Datum der MV dem Präsidium schriftlich vorliegen. Später eingehende Anträge dürfen, soweit sie nicht Abänderungs- oder Ergänzungsanträge zu vorliegenden Anträgen sind, nur als Dringlichkeitsanträge behandelt werden.
- (2) Anträge auf Satzungsänderungen müssen spätestens acht Wochen vor der Mitgliederversammlung des SHBV beim Präsidium eingehen.

## **7. Beschlussfähigkeit und Wahlen**

- (1) Eine satzungsgemäss einberufene MV ist beschlussfähig, wenn bei der Mandatsfeststellung mindestens die Hälfte der möglichen Stimmen nach § 15 Nr. 3 gezählt werden. Die Beschlussfähigkeit bleibt über den Zeitraum der MV hinweg unberührt.
- (2) Die MV fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit, es sei denn, Gesetze oder Satzung schreiben eine andere Stimmenanzahl vor. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden nicht mitgezählt.
- (3) Satzungsänderungen erfordern eine 2/3 Mehrheit der zu Beginn der MV festgestellten Stimmen. Stimmenthaltung und ungültige Stimmen werden nicht mitgezählt.
- (4) Die Wahlen der MV sind grundsätzlich geheim. Liegt für die Wahl der Präsidiumsmitglieder oder der Kassenprüfer nur ein Wahlvorschlag vor, so kann die Wahl durch Zuruf oder offene Abstimmung erfolgen. Bei mehreren Wahlvorschlägen ist

derjenige Vorgeschlagene gewählt, der die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt.

- (5) Hat im ersten Wahlgang keiner der Vorgeschlagenen die absolute Mehrheit erlangt, so erfolgt in einem zweiten Wahlgang eine Stichwahl zwischen den beiden Vorgeschlagenen, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben. Bei der Stichwahl entscheidet die einfache Mehrheit. Bei Stimmgleichheit wird die Stichwahl wiederholt.

## **§ 16 Die ausserordentliche Mitgliederversammlung**

- (1) Das Präsidium kann aus wichtigem Grund eine ausserordentliche MV einberufen. Zur Einberufung ist es jedoch verpflichtet, wenn mindestens ein Drittel der Mitgliedsvereine Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen MV stellen.
- (2) Angelegenheiten, die auf einer ordentlichen MV behandelt und durch Beschlüsse verabschiedet worden sind, können erst nach der nächsten ordentlichen MV wieder Anlass einer ausserordentlichen MV sein.
- (3) Eine ordnungsgemäss beantragte, ausserordentliche MV muss spätestens sechs Wochen nach Einreichung der Anträge stattfinden. Für die Berechnung dieser Frist ist der Tag massgebend, an dem durch Eingang bei dem Präsidium die Zahl der zur Einberufung einer ausserordentlichen MV erforderlichen Antragsteller erreicht ist.
- (4) Die Tagesordnung mit Anträgen ist den Mitgliedern mit einer Ladungsfrist von mindestens zwei Wochen mitzuteilen.

## **§ 17 Das Präsidium**

### **1. Zusammensetzung und Leitung**

- (1) Das Präsidium besteht aus:
  - dem Präsidenten,
  - dem Vizepräsidenten Sportbetrieb (Sportdirektor)
  - dem Vizepräsidenten Finanzen
- (2) Die Sitzungen des Präsidiums werden vom Präsidenten geleitet. Die Einberufung der Sitzungen des Präsidiums erfolgt schriftlich oder mündlich durch den Präsidenten.

### **2. Vertretung**

- (1) Die Vertretung des SHBV obliegt dem Präsidium. Vertreter im Sinne des § 26 BGB sind jeweils zwei Mitglieder des Präsidiums.

### 3. Aufgaben, Rechte und Pflichten des Präsidiums

(1) Das Präsidium nimmt die Aufgaben des SHBV gemäss § 2 dieser Satzung wahr, soweit diese nicht der MV nach § 15 Nr. 4 oder einem anderen Organ des SHBV ausdrücklich vorbehalten sind und soweit die MV sie noch nicht geregelt hat.

- Das Präsidium überwacht die Tätigkeit der Ausschüsse. Es kann die Beschlüsse der Ausschüsse ausser Kraft setzen und in der Sache neu entscheiden. Dies gilt nicht für die Entscheidungen der von der Weisung des SHBV und des DBV unabhängigen Rechtsorgane.
- Das Präsidium ist berechtigt, Präsidiumsmitglieder, Funktionsträger und Ausschussmitglieder bei grober Pflichtverletzung oder bei Unwürdigkeit mit sofortiger Wirkung ihrer Tätigkeit im SHBV durch eine schriftlich begründete Entscheidung bis zur nächsten, ordentlichen MV zu entheben. Der Betroffene ist vorher zu hören. Der Betroffene kann gegen die Entscheidung des Präsidiums Widerspruch nach der Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO) des DBV einlegen. Hat der Widerspruch Erfolg, befindet sich der Beschwerdeführer wieder im Amt.
- Das Präsidium ist befugt, Präsidiumsmitglieder, Funktionsträger und Ausschussmitglieder, die während der Wahlperiode ausscheiden, zu ersetzen, in den Fällen von fristloser Enthebung ihrer Tätigkeit jedoch erst nach Rechtskraft der Entscheidung.
- Das Präsidium ist zuständig für Beschwerden gegen Entscheidungen der Ausschüsse. Kann es in der Sache keine Entscheidung treffen oder wird gegen diese Entscheidung Beschwerde eingelegt, so wird die Beschwerde gemäss RuVO des DBV weiterbehandelt.
- Das Präsidium kann Vorschläge zur Vergabe der Austragungsorte von Turnier-, Meisterschafts- und Landesauswahlspielen auf Landesebene beraten und beschliessen.
- Das Präsidium vertritt den SHBV gerichtlich und aussergerichtlich.
- Das Präsidium bestimmt bei Bedarf einen Generalsekretär, der den Vorstand bei der Führung der Geschäfte unterstützt.
- Das Präsidium tritt bei Bedarf zusammen. Es ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse des Präsidiums können, wenn nicht mehr als zwei seiner Mitglieder widersprechen, auch im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst werden. Es beschliesst mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.
- Die Einberufung des erweiterten Präsidiums erfolgt schriftlich oder mündlich durch das Präsidium. Dieses muss das erweiterte Präsidium innerhalb von zwei Wochen einberufen, wenn 1/3 der stimmberechtigten Mitglieder dieses beantragt.

## **§ 18 Das erweiterte Präsidium**

### **1. Zusammensetzung und Leitung**

(1) Das erweiterte Präsidium besteht aus:

- den Mitgliedern des Präsidiums,
- dem Pressewart,
- dem Ausbildungsleiter,
- dem Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses,
- den Ligaobleuten
- den Beisitzern des Sportgerichtes und des Bundesgerichtes (mit beratender Stimme)
- dem Vorsitzenden des RGE (mit beratender Stimme)

(2) Die Sitzungen des erweiterten Präsidiums werden vom Präsidenten oder dessen Stellvertreter geleitet.

### **2. Aufgaben des erweiterten Präsidiums**

(1) Das erweiterte Präsidium ist zuständig für die Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten, die ihm die MV überträgt.

- Das erweiterte Präsidium kann Bestimmungen der Ordnungen und andere nicht satzungsändernde Beschlüsse der MV bei Dringlichkeit, vorbehaltlich der Genehmigung durch die nächste MV, einstweilen in und ausser Kraft setzen.
- Das erweiterte Präsidium soll mindestens zweimal im Jahr zusammentreten.
- Jedes Mitglied des erweiterten Präsidiums besitzt eine Stimme. Das erweiterte Präsidium ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst.
- Beschlüsse des erweiterten Präsidiums können auch im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst werden. Beantragen mindestens 1/3 der stimmberechtigten Mitglieder des erweiterten Präsidiums eine mündliche Erörterung, so muss das Präsidium das erweiterte Präsidium zur Beschlussfassung einberufen. Für die Beschlussfassung des erweiterten Präsidiums und seine Abstimmungen gelten § 15 Nr. 7 entsprechend.

## **§ 19 Die Ausschüsse**

### **A. Die Ligaausschüsse Baseball/Softball**

#### **1. Zusammensetzung und Leitung**

- (1) Die Ligaausschüsse setzen sich jeweils aus dem Sportdirektor, der die Sitzungen leitet, dem jeweiligen Ligaobmann und dessen Stellvertreter und je einem Vertreter der in der jeweiligen Liga des SHBV spielenden Mannschaft zusammen.

#### **2. Aufgaben und Beschlussfähigkeit**

- (1) Die Ligaausschüsse unterstützen und kontrollieren die Ligaobmänner und deren Stellvertreter bei der Wahrnehmung ihrer satzungsgemässen Aufgaben und dienen als Beratungsgremium.
- (2) Die Ligaausschüsse verabschieden die jeweiligen Durchführungsverordnungen (DVO) für die Ligen des SHBV.
- (3) Die Sitzungen der Ligaausschüsse werden bei Bedarf durch den Sportdirektor schriftlich oder mündlich einberufen.
- (4) Die Beschlüsse der Ligaausschüsse gelten so lange, bis sie durch einen Beschluss der jeweiligen Ligaausschusssitzung oder dem Präsidium aufgehoben worden sind.
- (5) Jede ordnungsgemäss angemeldete Mannschaft besitzt bei Abstimmung eine Stimme. Die Ligaausschüsse sind und bleiben beschlussfähig, wenn bei der Mandatsfeststellung mindestens die Hälfte der möglichen stimmberechtigten Mannschaftsvertreter anwesend ist.

### **B. Der Schiedsrichterausschuss**

- (1) Alle Regelungen zum Schiedsrichterausschuss befinden sich in der SHBV-Schiedsrichterordnung (SrO) § 9 Abs. 1. - 6.

### **C. Der Technische Ausschuss (TA)**

#### **1. Zusammensetzung und Leitung**

- (1) Der TA setzt sich aus dem Sportdirektor, der die Sitzungen leitet, dem Ausbildungsleiter und den von der Mitgliederversammlung gewählten Ligaobleuten zusammen. Er ist für die administrative Abwicklung des Spielbetriebes im SHBV zuständig.
- (2) Für seine Arbeit kann der TA bei seiner ersten Sitzung nach der ordentlichen MV eine Sitzungsordnung beschliessen.

## **2. Aufgaben und Beschlussfähigkeit**

(1) Der TA hat unter anderem folgende Aufgaben:

- Beschluss der Lizenzvergabeordnungen (LizVO) für die folgende Saison
- Beschluss der Spielordnung für den SHBV-Pokal
- Beschluss des Strafenkatalogs
- Abstimmung über Strafmasse bei Verfehlungen von Spielern/Mannschaften/Vereinen

(2) Der TA ist und bleibt beschlussfähig, wenn bei der Mandatsfeststellung mindestens die Hälfte der möglichen, stimmberechtigten Vertreter anwesend ist.

## **IV. Aufgaben der gewählten Funktionsträger**

### **1. Der Präsident**

(1) Der Präsident übernimmt gemeinsam mit den Vizepräsidenten die Geschäftsführung des Verbandes. Er hat unter anderem folgende Aufgaben:

- Repräsentation des SHBV
- Vorbereitung der MV
- Aufstellung der Tagesordnung und Einberufung der MV
- Verbandsanmeldung und Vereinsregistereintragungen
- Vorsitz während der MV
- Vorsitz während der erweiterten Präsidiumssitzungen
- Aufsicht über die SHBV-Geschäftsstelle

### **2. Der Vizepräsident Sportbetrieb (Sportdirektor)**

(1) Der Vizepräsident Sportbetrieb/Sportdirektor ist insbesondere zuständig und verantwortlich für die Leitung des Spielbetriebes und der Infrastruktur. Er hat unter anderem folgende Aufgaben:

- Beaufsichtigung der Arbeit der Ligaobleute, des Ausbildungsleiters und der Statistikstelle
- Wahrnehmung der Aufgaben des ersten Ligaobmannes laut DBV-BuSpO
- Sitzungsleitung bei Ligaausschuss- und TA-Sitzungen
- Kann Entscheidungen der Ligaobleute überstimmen

### **3. Der Vizepräsident Finanzen**

(1) Der Vizepräsident Finanzen ist in der Ausübung seines Amtes an die Beschlüsse der MV und des Präsidiums sowie an die Bestimmungen der Finanzordnung des DBV und des SHBV gebunden. Er hat unter anderem folgende Aufgaben:

- Zuständigkeit und Verantwortlichkeit für die Leitung des Rechnungswesens
- Verwaltung des SHBV-Vermögens

### **4. Die Ligaobleute**

(1) Die Ligaobleute und ihre Stellvertreter sind zuständig für die Aufgaben, die ihnen durch die Bundesspielordnung (BuSpO) des DBV und den Durchführungsverord-

nungen (DVO) des SHBV übertragen werden. Sie sind insbesondere für die Leitung der Ligen im SHBV-Bereich zuständig und verantwortlich.

## **5. Die Kassenprüfer**

- (1) Die beiden Kassenprüfer sind für die Prüfung der gesamten Kassenführung und die Berichterstattung hierüber an die MV zuständig. Die Aufgaben der Kassenprüfer sind in der Finanzordnung festgelegt.

## **V. Angestellte des Verbandes**

### **§ 20 Angestellte**

(1) Der SHBV hat folgende ehrenamtliche Mitarbeiter, die ihn bei der Wahrnehmung der Aufgaben des Geschäftsbetriebes und bei der Ausbildung unterstützen. Dies sind:

- ein Ausbildungsleiter,
- ein Pressewart,
- eine Geschäftsstelle,
- eine Statistikstelle,
- Landesauswahltrainer

(2) Bei Beratung zu § 15 Abs. 4 c) und bei ausreichend zur Verfügung stehenden Finanzmitteln kann die MV das Präsidium des SHBV zur Durchführung seiner Aufgaben damit beauftragen, die ehrenamtlichen Mitarbeiter als Angestellte des SHBV zu beschäftigen und die Entlohnung dieser Angestellten aus den Mitteln des SHBV zu bezahlen.

### **A. Aufgaben der Angestellten**

#### **1. Der Ausbildungsleiter**

(1) Der Ausbildungsleiter ist zuständig für die Aufgaben, die ihm durch die Schiedsrichterordnung (SrO), Scorerordnung (ScO) und Satzung des DBV und den dazugehörigen Zusatzbestimmungen des SHBV übertragen werden. Er hat unter anderem folgende Aufgaben:

- Regionale und überregionale Vertretung aller Lizenzinhaber im SHBV
- Organisation, Vorbereitung und Durchführung von Lehrgängen
- Lizenzerstellung und -verlängerung für Umpire, Scorer und Trainer
- Entwicklung und Fortschreibung des Schiedsrichter-, Scorer-, und Trainerwesens

#### **2. Der Pressewart**

(1) Der Pressewart ist zuständig für die Vertretung des SHBV in der regionalen und überregionalen Presse, Funk und Fernsehen und im Internet. Weiterhin ist er zuständig für den Aufbau eines Pressearchivs des SHBV und der regelmässigen Berichterstattung. Er hat unter anderem folgende Aufgaben:

- erstellen und betreuen der SHBV-Homepage
- Veröffentlichung der Spielergebnisse und Ligentabellen im Internet
- Aufbau und Verwaltung eines Pressearchivs

### **3. Die Geschäftsstelle**

(1) Die Geschäftsstelle ist insbesondere zuständig für die Führung des Protokolls während der Sitzungen der Organe des SHBV. Sie hat unter anderem folgende Aufgaben:

- Administrative Unterstützung des Präsidiums, der SHBV-Organe und Angestellten
- zentrale Informations- und Poststelle
- Logistik und Archivierung der Geschäftsabläufe
- Archiv des SHBV

### **4. Die Statistikstelle**

(1) Die Statistikstelle erstellt am Ende einer Spielsaison alle Statistiken für die Ligen des SHBV. Sie hat unter anderem folgende Aufgaben:

- Erstellung von Statistiken pro Liga, Verein und Mannschaft
- Überwachung der Qualität der Scorer und der eingereichten Scoresheets
- Abstimmung mit den Ligaobleuten über den Erhalt der Scoresheets während der Saison

### **5. Die Landesauswahltrainer**

- (1) Die Landesauswahltrainer sind zuständig für den Aufbau der SHBV-Auswahlmannschaften und die sportliche Weiterbildung der Spielerinnen und Spieler des SHBV.
- (2) Zur Ausübung Ihrer Tätigkeit benötigen sie mindestens die Trainer-C-Lizenz.

## **VI. Schlussbestimmungen**

- (1) Das Geschäftsjahr endet mit dem 30. September des jeweiligen Jahres.
- (2) Ordnungen des DBV, die den Geschäftsbereich des SHBV regeln, werden unter Beibehaltung ihrer Gesamtaussage in ihrer Form und Fassung abgeändert, soweit dies durch Bestimmungen der Satzung des SHBV nötig wird.
- (3) Aus Entscheidungen der SHBV-Organen können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden, ausgenommen bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.

Diese Satzung tritt durch den Beschluss der MV, vorbehaltlich einer Entscheidung der Registerstelle beim Amtsgericht Lübeck, und mit ihrer Eintragung in das Vereinsregister in Kraft. Gleichzeitig verliert die bisherige Satzung ihre Gültigkeit.

28.10.2001